

2. ABRISS DER CHINESISCHEN KROPOTKIN-REZEPTION

Die Anfänge

Die möglicherweise früheste Erwähnung Kropotkins in der chinesischen Presse ist in *Xiguo jinshi huibian (xubian)* 西國近事匯編 (續編) (Kompilation zu den neuesten Ereignissen in den westlichen Ländern, Fortsetzung) 1882 zu verzeichnen, wo Kropotkins Ausführungen in England über das repressive System Rußlands als Ursache der dortigen revolutionären Gewaltaktionen kurz zusammengefaßt werden.¹ Da im gleichen Jahr in Japan Kropotkins Artikel „The Russian Revolutionary Party“ in Übersetzung erschien (s.o.), ist es gut möglich, daß dieser die Quelle für den Bericht in *Xiguo jinshi huibian* abgab.

Insgesamt informierte die chinesische Presse allerdings wesentlich kursorischer als die japanische über internationale Entwicklungen. Wie in Japan bestand auch in China Interesse an den russischen „Nihilisten“, wobei gelegentlich der Name Bakunins fiel, den man ja irrtümlich mit dem „Nihilismus“ identifizierte. Als Anarchist wurde kaum jemand namentlich erwähnt, und wenn Namen fielen, dann eher die Proudhons oder Stirners als der Kropotkins. Von daher läßt sich festhalten, daß Kropotkin für die chinesische Berichterstattung längere Zeit keine Rolle spielte.

Im Gefolge der zunehmenden Schar chinesischer Studenten in Japan und der daraus resultierenden verstärkten Rezeption japanischer Literatur wurde allmählich auch dem Anarchismus – und damit Kropotkin – Aufmerksamkeit zuteil. Wie erwähnt, war Kemuriyamas Buch *Kinsei museifushugi* Vorlage vieler chinesischer Beiträge zum „Nihilismus“ und Anarchismus, doch behandelte er Kropotkin nur beiläufig (s.o.). Die mangelnde Kenntnis über Kropotkin manifestierte sich u.a. darin, daß Lin Xie 林懈, ein Revolutionär aus Fujian, immerhin im Jahre 1904 in der Shanghaier *Zhongguo baihuabao* 中國白話報 (Chinesische umgangssprachige Zeitung) Kropotkin als „Attentäter“ und „Franzosen“ charakterisierte.² Der Hintergrund für diese Einordnung dürfte in einer ungenauen Rezeption von Kemuriyamas Buch liegen, dessen erster Teil ja 1904 als *Ziyouxue* übersetzt wurde. Kemuriyama hatte Kropotkin in der Rubrik: „im westeuropäischen Exil aktive ‘Nihilisten‘“ erwähnt, im zweiten (unübersetzten) Teil unter „Anarchismus in Frankreich“ (s.o.). Im übersetzten Teil konnte der chinesische Leser jedoch eine Kurzbiographie Kropotkins finden!³

¹ Siehe Jiang/Li S. 18. Kropotkin wird hier mit „Kelabajing“ 克拉霸京 wiedergegeben.

² Siehe den Textauszug aus Lins „Guomin yijian shu“ 國民意見書 (Meinungsbrief eines Bürgers) in *Xinhai gemingqian* ... Bd. 2, Teil 2, S. 917. (Vgl. Krebs: „Assassination ...“ S. 56 bzw. Anm. 27).

³ In *Ziyouxue* S. 122–123. Kropotkin wird hier mit „Kelupujin“ 克陸菩金 wiedergegeben). Da Lin Xie Kropotkin mit „Gelepodujin“ 哥樂波度金 wiedergab, hatte er möglicherweise die chinesische Teilübersetzung noch nicht gesehen, sondern nur Informationen aus zweiter Hand, zumal Kemuriyamas Buch ja schon vor 1904 mehrfach für kleinere chinesische Beiträge als Vorlage gedient hatte. Lins Artikel erschien Februar bis August 1904.

Die *Minbao* in Tokyo setzte sich schließlich etwas systematischer mit den verschiedenen Sozialismen auseinander und brachte dabei auch klar Kropotkin und Anarchismus zusammen, wobei dies meist in Übersetzungen aus dem Japanischen geschah.⁴ Dennoch galt der *Minbao* Bakunin als „Vater des Anarchismus“, der mit Bild (in Nr. 3) und Biographie (in Nr. 16) vorgestellt wurde. Kropotkin fand eine solche Würdigung nicht. Allerdings druckte die *Minbao* immerhin eine Kropotkin-Übersetzung in Nr. 24. Zhou Zuoren gab dort unter Pseudonym eine Beschreibung der Situation russischer Gefangener in Sibirien aus den *Memoirs* wieder, also einen „unanarchistischen“ Textabschnitt.⁵

Die anarchistische Kropotkin-Rezeption Ende der Qing-Zeit

Die eigentliche chinesische Kropotkin-Rezeption begann daher in erklärt anarchistischen Kreisen. Bereits in Zhang Jis „Meilenstein“, seinem *Wuzhengfuzhuyi* von 1903, wurde Kropotkin als einer von mehreren Vertretern des Anarchismus benannt.⁶ Zhang Ji, der sich auf japanisches Material stützte, zitierte einige Passagen von Kropotkin, doch waren ihm Proudhon und besonders Bakunin eindeutig wichtiger. Die Tatsache, daß Kropotkin in China in der Folge zum Inbegriff des westlichen Anarchismus wurde, verdankte er daher den ersten anarchistischen Gruppen in Tokyo und Paris ab 1907.⁷

Die Gruppe in Tokyo war bei ihrer „Entdeckung“ Kropotkins eindeutig von den japanischen Entwicklungen, namentlich Kōtokus Hinwendung zu Kropotkin als seinem „sen-sei“, beeinflusst. Abgesehen von der allgemeinen inhaltlichen Orientierung der *Tianyi*, brachte diese auch Artikel und vor allem Übersetzungen zu und von Kropotkin. Den Anfang machte in Nr. 3 die Übersetzung von Kutsumis einflußreicher Charakterisierung der „Besonderheiten Kropotkins“.⁸ In Nr. 8–10 folgte Kropotkins Bild.⁹ Für die Nr. 11–12 und 13–14 schrieb Liu Shipai einen eigenen Artikel über Kropotkins Lehre,¹⁰ in dem er besonders auf die Idee der „gegenseitigen Hilfe“ und die „Zentrumslosigkeit“ als Begründung prinzipieller Gleichheit abstellte. Nr. 11–12 brachte außerdem zwei Beiträge von

⁴ Die erste Erwähnung findet Kropotkin m.W. in der *Minbao* in Nr. 4 (1906) in Miyazaki Tamizōs Artikel über die westlichen Sozialismen. (*Minbao* Nr. 4, S. 127, bzw. im Nachdruck S. 0603; Kropotkin wird hier mit „Keluoboduqing“ 克羅波多卿 wiedergegeben). In Nr. 7 taucht er im Auszug aus Bliss' *Handbook of Socialism* (nach japanischer Vorübersetzung) auf (S. 104 bzw. S. 1040 als „Leboqing“ 樂波輕), im anschließenden Artikel von Ye Xiasheng alias „Meng Diesheng“ über Anarchismus und die Revolutionäre figuriert er (S. 114 bzw. S. 1050) als „Kelubojin“ 克魯波金, in Nr. 8 in der Teilübersetzung aus Kutsumis Anarchismus-Buch (S. 132 bzw. S. 1216) wiederum als „Leboqing“ 樂波輕, ebenso in Nr. 9 in erneuter Übersetzung aus Bliss' *Handbook* (im Nachdruck S. 1393–1394). In Nr. 17 erwähnt ihn Zhang Binglin in seinem „Guojialun“ (S. 9 bzw. S. 2695) und in seinem gegen *Xin shiji* gerichteten „Gui *Xin shiji*“ in Nr. 24 (S. 60 bzw. S. 3806) als „Kelubatejin“ 克魯巴特金. (Zur Anarchismus-Rezeption der *Minbao* und den angeführten Artikeln s.o.).

⁵ Nr. 24, S. 93–106 bzw. S. 3839–3852. Kropotkin erscheint hier als „Keluopotegeng“ 克羅頗特庚.

⁶ Kropotkin erscheint hier als „Gelebodujin“ 哥樂波度金. (Siehe Ge/Jiang/Li Bd. 1, S. 27 ff).

⁷ Da bei der Erörterung der Gruppen schon auf Kropotkins Einfluß eingegangen wurde, beschränke ich mich im Folgenden auf eine kurze Zusammenfassung ihrer Kropotkin-Rezeption.

⁸ *Tianyi* Nr. 3, im Nachdruck S. 43–47. Zu Kutsumis Artikel (bzw. dann Buchabschnitt) s.o.

⁹ Im Nachdruck S. 177.

¹⁰ Komplett abgedruckt in den von Yang Tianshi zusammengestellten Materialien zum „Sozialistischen Studienzirkel“: „Shehuizhuyi jiangxihui ziliao“ S. 420–427.

Zhou Zuoren, die sich anhand von Kropotkins Schriften, insbesondere den *Memoirs*, mit den Unterschieden zwischen Nihilismus, russischer revolutionärer Bewegung, Terrorismus und Anarchismus zum einen, mit dem Gefängniswesen zum anderen befaßten.¹¹ Liu Shipei brachte schließlich auch Übersetzungen aus Kropotkins *La conquête du pain* (in Nr. 13–14 aus dem Kapitel 10, in Nr. 15 aus dem Kapitel 8, in Nr. 16–19 aus Kapitel 1) und von *L'anarchie: sa philosophie, son idéal* (in Nr. 16–19). Dabei konnte er sich wiederum auf japanische Vorübersetzungen stützen (s.o.).

La conquête du pain, Kōtokus Lieblingsbuch, blieb auch in der Zeit der *Hengbao* für Liu Shipei ein Orientierungsfaden. Eine gesonderte Vorstellung des Buches gab deren Nr. 5.¹² In Nr. 3 und Nr. 6 wurde *Anarchist Communism: its Basis and Principles* von Liu mit Hilfe von Yamakawa Hitoshi übersetzt, wobei bereits die japanische Übersetzung von Morichika Unpei als Vorlage dienen konnte (s.o.). In Nr. 7 schrieb Liu Shipei über Kropotkins Ansichten zur Landwirtschaft, wobei er sich auf *La conquête du pain* bezog.¹³ Für die Nr. 11 war eine weitere Kropotkin-Übersetzung angekündigt.¹⁴ Da die *Hengbao* aber bereits im Herbst 1908 eingestellt wurde, riß damit der Faden der chinesischen Kropotkin-Rezeption via Japan fürs Erste ab.

Intensiver noch als die Tokyo-Gruppe hielt sich die Pariser Gruppe chinesischer Anarchisten an Kropotkin als Leitstern. Auch hier war es das Umfeld, das zu einer Beschäftigung mit ihm als zentraler Figur des Anarchismus führte. Kropotkin, der ja viel auf Französisch publizierte und mit Jean Grave, dem Herausgeber der französischen Zeitschrift *Les temps nouveaux* und „Gastgeber“ der chinesischen Anarchistengruppe, eng verbunden war, galt als theoretischer „Übervater“ nicht zuletzt des französischen Anarchismus.¹⁵ Hinzu kam, daß Li Shizeng als ideologische Führungspersönlichkeit der *Xin shiji* selbst Naturwissenschaftler war, in seiner Studienzeit in Montargis bereits den „wissenschaftlichen“ Anarchismus Kropotkins kennengelernt hatte und durch die Freundschaft mit der Familie Reclus in der Ansicht bestärkt wurde, daß die Lehren Kropotkins (und seiner anarcho-kommunistischen Freunde) den „Kern“ des Anarchismus repräsentierten.

Li Shizeng wurde dann auch der eifrigste Kropotkin-Übersetzer in der frühen chinesischen Rezeption. Bereits in der Broschürenreihe *Xin shiji congshu* 1907 übersetzte er in gekürzter Fassung *Aux jeunes gens* und *L'ordre* sowie einen Abschnitt aus Eltzbachers Anarchismus-Buch über Kropotkin und fügte auch ein Bild Kropotkins bei. In der Zeitschrift *Xin shiji* selbst wurde Kropotkins Lehre anhand von Eltzbacher über mehrere Nummern verteilt im Herbst 1907 vorgestellt¹⁶ und dann aus seinen Werken übersetzt. So startete Li Shizeng seine auszugsweise Übersetzung von *Mutual Aid*, also dem Werk, das ihm als Biologen besonders am Herzen liegen mußte, in Nr. 31 (25. 1. 1908), brach aber

¹¹ Im Nachdruck S. 377–382 bzw. S. 389–391.

¹² *Hengbao* Nr. 5, 2. Seite.

¹³ Nr. 7, 2. Seite.

¹⁴ Leider lag mir diese Nummer nicht vor.

¹⁵ Dies gilt – wie bereits erwähnt – unbeschadet der Tatsache, daß in Frankreich damals der Anarcho-Syndikalismus en vogue war. Letzterer fand bei den Chinesen zu diesem Zeitpunkt aufgrund des Fehlens einer Arbeiterbewegung in China geringeres Interesse (s.o.).

¹⁶ Nr. 12, Nr. 15, Nr. 16, Nr. 17. Außerdem fand Kropotkin bei der Erörterung russischer Revolutionäre Erwähnung (in Nr. 84, S. 10, und Nr. 87, S. 12, wo auch sein Konterfei erscheint).

nach dem zweiten Kapitel in Nr. 51 ab.¹⁷ Seine Übersetzung führte er erst in der Republikzeit um zwei weitere Kapitel fort.¹⁸ Durch seine chinesische Version wurde wohl der Begriff *huzhu* 互助 (gegenseitige Hilfe) ins Chinesische als Terminus eingeführt, der später eine große Popularität auch außerhalb des Anarchismus entfaltete. *Xin shiji* brachte ferner eine Übersetzung von Kropotkins *La loi et l'autorité*,¹⁹ einen Auszug aus *La conquête du pain*,²⁰ Li Shizengs Übersetzung von *L'état: son rôle historique*,²¹ die sich bis Anfang 1909 hinzog, und einen Auszug aus den *Memoirs* über die spektakuläre Flucht aus dem Gefängnis.²² Schließlich stellte Wu Zhihui im August / September 1909 in Auszügen Kropotkins gerade in England erschienene Schrift *The Terror in Russia* vor.²³ Während Wu an Kropotkin besonders den russischen Revolutionär hervorhob, war es Li Shizeng, der ihn als ideologische Leitfigur des Anarchismus präsentierte, ihn möglicherweise persönlich getroffen und eine Erlaubnis zur Übersetzung seiner Werke eingeholt hatte.²⁴ Er war es auch, der im Grunde die Basis für die weitere chinesische Kropotkin-Rezeption legte.²⁵

Für die Zeit vor der Xinhai-Revolution läßt sich somit sagen, daß eine intensivere Auseinandersetzung mit Kropotkin primär im Rahmen der beiden frühen Anarchistengruppen zu verzeichnen war und somit die Jahre 1907–1909 eine erste „Welle“ der chinesischen Kropotkin-Rezeption darstellten.

Shifu, das „Sprachrohr“ Kropotkins

Direkt in das Erbe der *Xin shiji* trat dann (Liu) Shifu, der im Rahmen seiner ersten anarchistischen Propagandatätigkeit 1912–1913 einige Texte und Übersetzungen der *Xin shiji*-Gruppe in China nachdruckte. Darunter fanden sich²⁶ die Kropotkin-Übersetzungen *La loi et l'autorité*, *Aux jeunes gens* und *L'ordre* sowie Eltzbachers Abriß der Lehre Kropotkins. In seiner Zeitschrift *Minsheng* offenbarte sich Shifu dann als Kropotkinianer durch und durch. Bakunin etwa, der bis zur Xinhai-Revolution in chinesischen Augen allgemein in puncto „Anarchismus“ (de facto „Nihilismus“) als interessantere Figur galt, trat nun stark zurück, und Kropotkin besetzte von jetzt an – auch außerhalb eigentlich anarchistischer Kreise – im Wesentlichen das Bild des Anarchismus. Dies mochte mit der in anarchistischen Kreisen aus Identifikationsgründen ohnehin schon vor der Revolution ausge-

¹⁷ Li übersetzte nach der französischen Ausgabe.

¹⁸ (Liu) Shifu erwähnte in *Minsheng* Nr. 6, 18. 4. 1914, daß Li an der Übersetzung arbeite. Die fertiggestellten Teile erschienen aber erst 1919 in der einflußreichen „bürgerlichen“ Zeitschrift *Dongfang zazhi*, Mai–Oktober 1919.

¹⁹ *Xin shiji* Nr. 40–48 nach der englischen Ausgabe. Der Übersetzer zeichnete mit „Wu“ 無 (Wu Zhihui?).

²⁰ In Nr. 58–62 übersetzte Zhang Ji („Fan“ 反) das 2. Kapitel, wobei er vermutlich Kōtokus Übersetzung bezog.

²¹ Nr. 58–83.

²² Nr. 102–108.

²³ Nr. 108–113. Dort werden die ersten beiden Abschnitte des Textes übersetzt.

²⁴ Vgl. Lis Aussagen in *Li Shizeng xiansheng wenji* Bd. 1, S. 422–423.

²⁵ Wie oben schon im Zusammenhang mit der *Xin shiji* angemerkt, benutzte man dort verschiedene Schreibungen für Kropotkin: „Kerüopaotejin“ 克若泡特金, „Kelubojin“ 克魯柏金, „Kebojian“ 柯伯堅, „Kelubotejin“ 克魯伯特金 und „Kelupaotejin“ 克陸泡特金.

²⁶ Wie oben angemerkt, sind die Inhalte der Nachdrucke nicht vollständig bekannt.

prägten Sehnsucht zusammenhängen, eine konkret formulierte systematische Alternative zum status quo vorzustellen, war doch Bakunin vor allem seines Destruktionismus wegen thematisiert worden. Die Anarchisten – und nach der Xinhai-Revolution auch die Gesamtgesellschaft – benötigten eine Perspektive für das anzustrebende Neue nach der Überwindung des Alten.²⁷ Außer Kropotkins Beitrag zur Systematisierung der anarchistischen Ideen hatte auch seine angestrebte „Wissenschaftlichkeit“ große Anziehungskraft auf die chinesische Intelligenz, die u.a. am Fehlen derselben Chinas Schwäche festmachte. In der Vierten-Mai-Zeit wurde die „Wissenschaft“ daher zu einem der „zwei Herren“, die man auf die eigenen Banner schrieb.²⁸

In *Minsheng* diente Kropotkin Shifu als Argumentationshilfe in seinen eigenen Beiträgen, doch wurde auch die Reihe der chinesischen Kropotkin-Übersetzungen fortgeführt, die besonders die *Xin shiji*-Gruppe angefangen hatte.²⁹ So wurde *La conquête du pain* ab Nr. 5 von Liang Bingxian übersetzt und von Shifu überarbeitet, wobei letzterer Kōtokus Übersetzung und eine französische Ausgabe hinzuzog. Diese Übersetzung in Folgen wurde noch über Shifus Tod hinaus fortgesetzt (bis Nr. 26, 15. 6. 1915) und erreichte das dritte Kapitel des Buches. In *Minsheng* Nr. 14 und Nr. 15 übersetzte Huang Zunsheng Abschnitt 1 und 2 von „La comune de Paris“ nach dem Englischen; in Nr. 15, 16, 17 und Nr. 21 den Anfang von *Anarchist Communism: its Basis and Principles*. Shifu selbst übersetzte in Nr. 7 einen Auszug aus Kropotkins *Memoirs* über Sibirien.

Kropotkin wurde ferner durch Artikel bzw. Übersetzungen von Artikeln über ihn gewürdigt. So brachte die Nr. 8 eine von Huang Zunsheng angefertigte Übersetzung eines englischen Artikels über Kropotkins Lehre, in Nr. 10 wurde Kropotkin als zentrale „Größe“ des Anarchismus vorgestellt, in Nr. 17 schrieb Shifu einen eigenen Artikel über die seiner Meinung nach zentralen Lehren Kropotkins, nämlich Freiheit im Ökonomischen als unbegrenzten Zugang zu allen Produkten, politische Freiheit im Sinne des Prinzips freier Vereinigungen, und Freiheit im Moralischen, die sich im Prinzip der „gegenseitigen Hilfe“ ausdrücke, was Shifu das Allerwichtigste war. In Nr. 21 schließlich übersetzte Shifu – ohne Nennung des Autors – Kutsumis Charakterisierung der „Besonderheiten Kropotkins“.³⁰ Auch bot er den Lesern der *Minsheng* eine „Leseliste“ mit 16 Kropotkin-Titeln, die man auf Englisch beziehen könne.³¹

Die Nr. 22 der *Minsheng* befaßte sich dann ausführlich mit der Frage des Ersten Weltkrieges und Kropotkins Stellungnahme dazu, welche in anarchistischen Kreisen zu heißen Diskussionen führte. Kropotkins umstrittener Brief an Steffen wurde nach dem Abdruck in *Freedom* übersetzt und kommentiert, wobei die Irritation und Enttäuschung Shifus und seiner Mitstreiter über das Idol unübersehbar waren. Entsprechend erschien in Nr. 23 auch eine Übersetzung von Malatestas Kritik an Kropotkin und den Anarchisten, die ihm in der Kriegsfrage folgten.

²⁷ Krebs spricht in diesem Zusammenhang m.E. treffend von einer „Glaubenskrise“. (Krebs: *Shifu* S. 26).

²⁸ Der andere „Herr“ war bekanntlich die Demokratie.

²⁹ Auch hier beschränke ich mich auf eine knappe Zusammenfassung, da bei Erörterung der *Minsheng* bereits auf den Einfluß Kropotkins eingegangen wurde.

³⁰ Dieser Text war ja auch in *Tianyi* Nr. 3 übersetzt worden. Diese Übersetzung wurde aber von Shifu – so er sie kannte – nicht übernommen.

³¹ In *Minsheng* Nr. 17, S. 11.

Trotzdem hielt die *Minsheng*, inzwischen nach dem Tod Shifus im März 1915, weiter am Anarcho-Kommunismus und dem „wahren“ Kropotkin fest. Die angefangenen Kropotkin-Übersetzungen wurden weitergeführt bzw. neue begonnen. So machte sich „Zhuanfu“ 顛父 (Lin Junfu?) an die Übersetzung von Kropotkins „Anarchistische Philosophie“ (die Zuordnung ist nicht ganz klar, vielleicht *L'anarchie: sa philosophie, son idéal*) in Nr. 27 (30. 2. 1916), und Huang Zunsheng nahm sich Kropotkins „L'anarchie dans l'évolution socialiste“ in Nr. 29 (28. 11. 1916) an,³² doch brachen beide Übersetzungen ab, da *Minsheng* fürs Erste eingestellt wurde.

Dennoch war es Shifu, die „Personifikation“ des chinesischen Anarchismus, der mit seiner *Minsheng* den „Kropotkinianismus“ in China verankerte und zur „Orthodoxie“ des chinesischen Anarchismus machte.

Die Zeit des Vierten Mai

In der Vierten-Mai-Zeit nahmen nun die Publikationen zu Kropotkin einen Aufschwung. Bereits in der 1917 gegründeten *Shishe ziyoulu* veröffentlichte Hua Lin einen Bericht über ein Treffen mit Kropotkin in England während des Ersten Weltkrieges.³³ Diese persönlichen Eindrücke wurden in der Folge Nummer ergänzt durch Huang Lingshuangs theoretisch gehaltene Abhandlung über Kropotkins Evolutionslehre.³⁴ Huang sollte auch künftig im chinesischen anarchistischen Lager einer der wichtigsten Kropotkin-Interpreten und -Übersetzer bleiben. In der anarchistischen *Laodong* in Shanghai veröffentlichte er – fast zeitgleich – eine Vorstellung von Kropotkins *Fields, Factories and Workshops* mit Übersetzungsauszügen.³⁵ In derselben Zeitschrift wurde auch Li Shizengs alte gekürzte Übersetzung von *Aux jeunes gens* abgedruckt (in Nr. 4), die auch Zheng Peigang von der alten *Minsheng* inzwischen wieder als Broschüre nachgedruckt hatte.

Anfang 1919 hatten sich, wie erwähnt, die chinesischen Anarchisten auf ein gemeinsames Forum verständigt: die *Jinhua*, deren Titel bereits die besondere Bedeutung des im Sinne Kropotkins verstandenen Evolutionsbegriffes verdeutlichte. Hier war es wiederum besonders Huang Lingshuang, der „Theoretiker“, welcher Kropotkin ins Zentrum rückte. In Nr. 1 (Januar 1919) übersetzte er Kropotkins Eintrag „Anarchism“ aus der *Encyclopaedia Britannica*, der – aufgrund seiner lexikalischen Natur und des renommierten Publika-

³² Dieser Text stammt aus dem Jahre 1886 und wurde umgehend ins Englische übersetzt (siehe Hug: *Bibliographie* S. 108), wonach Huang übersetzte.

³³ In *Shishe ziyoulu* Nr. 1, Juli 1917 (laut *Wusi shiqi qikan jieshao* Bd. 3, S. 696: „Yu Kelupaotejin shi xiangjian ji“ 與克魯泡特金氏相見記 [Bericht über ein Treffen mit Kropotkin]). Siehe auch Hua Lins Erinnerungen in seinem *Bashan xianhua* S. 49. Der Bericht selbst lag mir leider nicht vor. In dem 1928 erschienenen Band *Kelupaotejin xueshuo gaiyao* (s.u.), S. 21, geht aus der Darstellung zu Kropotkins Biographie hervor, daß Hua Lin ihn 1914 getroffen hatte und Kropotkin dort seine Position zum Ersten Weltkrieg im Sinne des „geringeren Übels“ verteidigt hatte.

³⁴ „Lingshuang“: „Kelupaotejin zhi jinhualun“ 克魯泡特金之進化論 (Kropotkins Evolutionslehre) in *Shishe ziyoulu* Nr. 2, Mai 1918.

³⁵ *Laodong* Nr. 4 und Nr. 5 (20. 6. und 20. 7. 1918): „Lingshuang“: „Keruopaotejin zhu 'gongchang yu tianzhuang'“ 克魯泡特金著 “工廠與田莊“ (Kropotkins *Fields, Factories and Workshops*).

tionsträgers – später von vielen auch nicht-anarchistischen Medien aufgegriffen wurde.³⁶ In der zweiten Nummer (Februar 1919) übersetzte er Kropotkins späten Artikel „La nouvelle Internationale“ zur Frage der Arbeiterorganisation³⁷ und brachte eine Vorstellung von Kropotkins Leben und Werk allgemein.³⁸ Ansonsten war Kropotkins Ergehen in der SU Anlaß steter Sorge in diesem recht einflußreichen anarchistischen Blatt.³⁹

Parallel zu dieser anarchistischen Propagierung Kropotkins wurde dieser auch in bürgerlichen Publikationen kurz vor der Vierten-Mai-Bewegung Thema. So begannen seine *Memoirs* in chinesischer Übersetzung in Folge zu erscheinen und führten sogar zum Eklat, weil der Übersetzer ins Gefängnis wanderte und die Zeitung verboten wurde.⁴⁰

Im Rahmen der Repression infolge der Vierten-Mai-Bewegung, insbesondere in Nordchina, kam dort die Publikationstätigkeit zu Kropotkin und dem Anarchismus vorübergehend zum Erliegen, nachdem die *Jinhua*-Gruppe noch Huang Lingshuangs Übersetzung von *La science moderne et l'anarchie* als eigene Publikation herausgebracht hatte,⁴¹ so daß fürs Erste Shanghai und Kanton die Zentren bildeten. So erschienen parallel zwei Übersetzungen aus Kropotkins *Mutual Aid*, beide von Anarchisten besorgt: zum einen die schon in *Xin shiji* angefangene Übersetzung von Li Shizeng, diesmal in der „bürgerlichen“ *Dongfang zazhi* in Shanghai,⁴² zum anderen eine von (Ou) Shengbai besorgte in der Kantoner anarchistischen *Minfeng* 民風 (Volkssitten).⁴³ In letzterer anarchistischer Zeitschrift erschien außerdem noch eine Übersetzung Liang Bingxians von Kropotkins „Wars and capitalism“.⁴⁴

³⁶ So übernahm, wie erwähnt, z.B. die Pekinger Tageszeitung *Chenbao* im April (4.–11. April) 1919 Huangs Übersetzung aus *Jinhua* (ohne Angabe der Herkunft). Später wurden immer wieder Übersetzungen dieses enzyklopädischen Artikels in China veröffentlicht. Huangs Übersetzung (unter „Lingshuang“) war betitelt: „Wuzhengfuzhuyi jiqi fazhan zhi lishi“ 無政府主義及其發展之歷史 (Der Anarchismus und die Geschichte seiner Entwicklung).

³⁷ Vgl. Hug: *Bibliographie* S. 165. Der Text war 1916 in *Les temps nouveaux* erschienen. Huangs Übersetzung war in seinem Artikel „Gaizao shehui de fangfa“ enthalten.

³⁸ Unter Pseudonym „Chaohai“ 超海: „Kelupaotejin zhi shengping ji zhuzuo“ 克魯泡特金之生平及著作 (Kropotkins Leben und Werk).

³⁹ Jede Nummer der *Jinhua* thematisierte diese Frage bis hin zur Nachricht, Kropotkin sei umgebracht worden, was von Teilen der allgemeinen Presse übernommen wurde.

⁴⁰ Wie oben schon dargelegt, muß es sich bei der Zeitung um die *Guomin gongbao* 國民公報 (Der Bürger) (Peking), ein Organ der Gruppe um Liang Qichao, die 1918 vorübergehend verboten wurde, und beim Übersetzer um „Yishang“ gehandelt haben. Die Übersetzung war (zumindest nach dem Abdruck im Supplement *Xuedeng zur Shishi xinbao* 9. 1. – 26. 4. 1919) betitelt: „Wuzhengfuzhuyi lingxiu e' ren Keluoputujin zishuzhuan“ 無政府主義領袖俄人科洛扑秃金自述傳 (Autobiographie des Russen und anarchistischen Anführers Kropotkin).

⁴¹ Diese Übersetzung *Jindai kexue yu wuzhengfuzhuyi* 近代科學與無政府主義 erschien im Sommer 1919 und wurde in zweiter Auflage (Kanton 1921) in *baihua* umgeschrieben als *Jinshi kexue he anna qizhuyi* 近世科學和安那其主義. (Weitere Details s.o.).

⁴² Li Shizeng: „Huzhulun“ 互助論. Wie erwähnt, erreichte die Übersetzung nur das vierte Kapitel. Sie erschien in *Dongfang zazhi* Bd. 16, Nr. 5 bis Nr. 10 (Mai–Oktober 1919).

⁴³ Nach *Wusi shiqi qikan jieshao*, wo diese Zeitschrift ihrem Inhalt nach nur von Nr. 13–21 aufgeführt wird (s.o.), lief diese Übersetzung (Titel ebenfalls „Huzhulun“) die ganze entsprechende Zeit durch, d.h. bis Oktober 1919. Wie lange sie weitergeführt wurde, ist unklar und somit auch, wie weit sie im Text gedieh. Ebenso ist unklar, ob ein Zusammenhang mit Lis Übersetzung bestand.

⁴⁴ Dies war der Titel einer *Freedom*-Broschüre von 1914 (vgl. Hug: *Bibliographie* S. 77), deren Inhalt bereits in die französische erweiterte Ausgabe von *La science moderne et l'anarchie* 1913 (im Teil „L'état

Gegen Ende des Jahres 1919 erschien in Shanghai – wiederum in der allgemeinen Presse – ein biographischer Abriß zu Kropotkin⁴⁵ und Kropotkins Brief an Brandes, worin er zur SU Stellung nahm,⁴⁶ zum anderen meldete sich Huang Lingshuang wieder mit einem Artikel zu Kropotkins *La morale anarchiste* mit Textauszügen in der Shanghaier allgemein reformorientierten *Jiefang yu gaizao* zu Wort.⁴⁷

Etwas Mitte 1920 brachte eine anarchistische Gruppe, die Tianjiner „Zhenshe“, zu der auch Huang Lingshuang gehörte, dann den einflußreichen Sammelband *Kelupaotejin de si-xiang* 克魯泡特金的思想 (Kropotkins Denken) in Shanghai heraus. Darin wurde versucht, durch Zusammenfassungen und Übersetzungen die wichtigsten Werke Kropotkins vorzustellen. In einem ersten Teil wurden seine Biographie, seine Kunst- und seine Literaturlauffassung dargestellt, in einem zweiten Teil Übersetzungsauszüge gegeben von *La morale anarchiste*, dem *Encyclopaedia Britannica*-Artikel, eine Zusammenfassung von *La conquête du pain* mit Übersetzung des Vorwortes, *Anarchist Communism: its Basis and Principles*, „Le salariat“, ein Überblick zu *Fields, Factories and Workshops* sowie zu *La science moderne et l'anarchie*, ein weiterer zu *Mutual Aid*, eine Stellungnahme zum Ersten Weltkrieg, *Aux jeunes gens*, „La nouvelle Internationale“, den Brief an die westlichen Arbeiter und das Vorwort der *Memoirs of a Revolutionist*. Wie ersichtlich, war nur ein Teil dieser Beiträge neu. Vieles war bereits zuvor erschienen, doch war dieser Sammelband ein Versuch, den Stand der Kropotkin-Rezeption in China festzuschreiben und – gegen alle anti-anarchistische Kritik – eine umfassende Darstellung der wichtigsten anarchistischen „Glaubenssätze“ zu liefern. „Objektive“ Information sollte den oft dilettantisch argumentierenden Kritikern den Wind aus den Segeln nehmen. Dabei bediente man sich (ungeannt) auch japanischer Beiträge, u.a. dem Kamitsukasa Shökens zu Kropotkins Auffassung von Kunst, was Kamitsukasa gerade in der Mai-Nummer 1920 in *Kaizō* veröffentlicht hatte. In der Konzeption ist ferner eine gewisse Ähnlichkeit mit Ōsugis und Itō Noes ebenfalls 1920 erschienenem Sammelband *Kuropotokin kenkyū* augenfällig.

Besondere Aktualität bekam Kropotkin auch in China durch den „Fall Morito“ (s.o.), der in der chinesischen Presse größere Beachtung fand und den Lesern dort zeigte, daß Kropotkin selbst in Japan eine nicht unproblematische Rolle spielte. Entsprechend stieg das Interesse, so daß im Jahre 1920 nicht nur in Japan ein Kropotkin-Boom ausbrach, sondern sich auch in China die Publikationen mehrten.

Bereits Anfang des Jahres erschienen Kropotkin-Übersetzungen, deren Übersetzer sich nicht notwendigerweise mit Kropotkin identifizierten, sondern eher allgemein sozialistisch dachten. Wie erwähnt, war ja 1920 das Jahr der größten Vermengung verschiedenster Sozialismen, die sich erst danach auseinander zu differenzieren begannen. Daher fanden sich

moderne“) eingegangen war. Darin hatte Kropotkin noch kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges Kriege allgemein im üblichen anarchistischen Sinne interpretiert. Liang Bingxians (unter „Liangji“ 兩極) Übersetzungstitel hieß „Zhanzheng yu zibenzhuyi“ 戰爭與資本主義 (Krieg und Kapitalismus). (Nach *Wusi shiqi qikan jieshao* Bd. 3, S. 1096 bzw. S. 384 [wo der Text als von Kropotkin ausgewiesen wird] erschien diese Übersetzung zumindest in Nr. 16–18, September 1919).

⁴⁵ Zhang Shizhang 張仕章 (Übersetzer): „Kelupaotejin zhuanlüe“ 克魯泡特金傳略 (Biographischer Abriß Kropotkins) in *Shishi xinbao*, Supplement *Xuedeng*, Oktober 1919.

⁴⁶ Der Brief erschien zunächst am 30. 11. 1919 in *Minguo ribao*, Shanghai, später dann auch in *Dongfang zazhi* als Auszug (Bd. 17, Nr. 2, 25. 1. 1920) und in *Jiefang yu gaizao* Bd. 2, Nr. 7, 1. 4. 1920).

⁴⁷ Dort Bd. 1, Nr. 6, November 1919.

gerade 1920 Artikel zu Kropotkin in einem weiten Spektrum von Publikationen auch außerhalb der eigentlich anarchistischen Kreise.

Die *Minguo ribao* etwa brachte – auf dem Hintergrund des Morito-Falles – bereits am 4. 1. 1920 eine neuerliche Übersetzung des alten Kutsumi-Artikels über die „Besonderheiten Kropotkins“.⁴⁸ Im Februar / März folgte in *Xingqi pinglun* eine neue Übersetzung von *L'état: son rôle historique* durch Xu Suzhong 徐蘇中, welcher zugleich Sympathien für Kropotkin und Marx äußerte.⁴⁹ Die *Dongfang zazhi* verhielt sich etwas distanzierter. Im Januar berichtete sie über Kropotkins Ansichten zur SU;⁵⁰ im Juni diskutierte sie kritisch Kropotkins Anarchismus.⁵¹ Die GMD-Zeitschrift *Jianshe* wiederum brachte als erste eine Übersetzung des Kropotkin-Artikels von Morito, der in Japan zum Eklat geführt hatte, im April 1920,⁵² woraufhin die reformorientierte *Jiefang yu gaizao*, die ja bereits Ende 1919 Huang Lingshuangs Vorstellung von *La morale anarchiste* veröffentlicht hatte, dann ebenfalls vom Mai bis August eine Alternativübersetzung des Morito-Artikels über Kropotkin druckte.⁵³ Außerdem brachte sie eine neuerliche Übersetzung des *Encyclopaedia Britannica*-Artikels von Kropotkin.⁵⁴

In der kleineren, allgemein sozialistisch orientierten *Shuguang* 曙光 (Morgendämmerung) übersetzte der später als Literaturhistoriker berühmt gewordene Zheng Zhenduo 鄭振鐸 Kropotkins Ansichten zur SU,⁵⁵ und der Herausgeber Song Jie 宋介 schrieb über die „sozialistische Gesellschaftslehre Kropotkins“.⁵⁶

Die Pekingener *Chenbao* wiederum übersetzte Ende 1920 Kropotkins Brief an die westlichen Arbeiter, den er der britischen Arbeiterdelegation Mitte 1920 mitgegeben hatte und der sein letzter direkter Kontakt mit dem Westen vor seinem Tod sein sollte.

Außerdem wurde auch im Jahre 1920 eine erste große Buchübersetzung zu Kropotkin in Angriff genommen: *Mutual Aid* (erschienen Shanghai 1921). Der Übersetzer, Zhou Fohai 周佛海, stellte seine Übersetzung Mitte 1920 fertig. Bei Erscheinen des Buches war er bereits in marxistisches, anti-anarchistisches Fahrwasser geraten und gehörte dann der 1921 gegründeten KPCh an. Später verließ er allerdings die Partei wieder und wurde Anhänger der GMD. Zhou war – wie erinnerlich – einer der Anarchismuskritiker in der bereits Ende 1920 erschienenen Zeitschrift *Gongchandang*.⁵⁷

⁴⁸ Übersetzer „Hengshi“ 衡石.

⁴⁹ *Xingqi pinglun* 8. 2. – 21. 3. 1920. Diese Übersetzung wurde später von der anarchistischen *Minzhong*-Gruppe als Bd. 1 einer ihrer Broschürenreihen (*Minzhongshe congshu* 民鐘社叢書) (s.u.) separat gedruckt. Immerhin gab es ja hier schon eine alte Übersetzung von Li Shizeng aus *Xin shiji*.

⁵⁰ „W“: „Kelupaotejin zhi eshiguan“ 克魯泡特金之俄事觀 (Ansichten Kropotkins zur Lage in Rußland) in *Dongfang zazhi* Bd. 17, Nr. 2, 25. 1. 1920, S. 43–45.

⁵¹ (Li) Sanwu (李) 三無: „Kelupaotejin zhuyi zhi pinglun“ 克魯泡特金主義之平論 (sic!) (Erörterung der Lehren Kropotkins) in *Dongfang zazhi* Bd. 17, Nr. 12, 25. 6. 1920, S. 51–58 (s.o.).

⁵² Übersetzer: Yu Shude 于樹德. In *Jianshe* Bd. 2, Nr. 3, April 1920.

⁵³ Übersetzer: „Zhenjiang“ 枕江. In *Jiefang yu gaizao* Bd. 2, Nr. 9 bis Nr. 16 (1. 5. – 15. 8. 1920).

⁵⁴ Diese Übersetzung wurde von Liu Yanling 劉延陵 angefertigt in *ibid.* Bd. 2, Nr. 15, 1. 8. 1920.

⁵⁵ Zuordnung nicht ganz klar. Mir lag die entsprechende Nummer der Zeitschrift (Bd. 1, Nr. 6, ca. Mitte 1920) nicht vor. Möglicherweise handelte es sich um den Brief an die westlichen Arbeiter.

⁵⁶ Ebenfalls in Bd. 1, Nr. 6.

⁵⁷ Zhou war – wie oben gesehen – im Grunde auch während seiner Mitgliedschaft beim marxistischen Lager ein eher unorthodoxer Anhänger. Er bildete zusammen mit dem ehemaligen „Gongdu huzhutuan“-Mit-

Auch wenn also die Übersetzung dieses zentralen Werkes von Kropotkin nicht durch einen Anarchisten geschah, beschäftigten sich diese natürlich ebenso 1920 mit ihrem großen Vorbild. In der ersten Jahreshälfte war er in der *Beijing daxue xuesheng zhoukan* stets präsent, wenn auch zunächst eher indirekt, schließlich war es in Nordchina erst seit Anfang 1920 wieder möglich, vorsichtig anarchistische Propaganda zu betreiben. Nicht von ungefähr wurde Kropotkin daher im Zusammenhang mit dem „Fall Morito“ (in Nr. 6, 8. 2. 1920) bzw. als Verfasser der „in China verbotenen Schrift“ *Mutual Aid* (zusammen mit Bakunins Biographie, Marxens *Das Kapital* und Tolstojs Schriften zur Arbeit) erwähnt (in Nr. 8).⁵⁸ Später wurde diese Liste noch erweitert um u.a. Kropotkins *La conquête du pain* und *La science moderne et l'anarchie*.⁵⁹

Entsprechend tauchte Kropotkin zunächst in einer Darstellung seiner Person vor allem als „anarchistischer Gelehrter“ auf.⁶⁰ Erst am Ende der *Beijing daxue xuesheng zhoukan* erschien ein etwas direkterer Artikel: „Kelupaotejin de zhexue“ 克魯泡特金的哲學 (Die Philosophie Kropotkins).⁶¹

Außerdem brachten die Anarchisten 1920 auch eine Übersetzung einer etwas umfangreicheren Schrift heraus, die ja bereits von Huang Lingshuang Ende 1919 in einem Artikel vorgestellt worden war: *La morale anarchiste*, übersetzt von Yuan Zhenying (unter Pseudonym „Zhenying“ 震瀛). Diese Übersetzung hatte Yuan schon länger angefertigt, und sie wurde zur ersten Nummer einer Broschürenreihe erklärt, die an die nicht mehr existente „Shishe“ anknüpfen sollte.⁶² An den Anfang stellte Yuan einen kurzen biographischen Abriss zu Kropotkin sowie einen Überblick über die existenten chinesischen Übersetzungen, was die erste entsprechende Zusammenstellung darstellte. Dabei listete er nicht nur die bereits erwähnten Übersetzungen in den anarchistischen Blättern *Minsheng* (bzw. von *Xin shiji* durch die *Minsheng*-Gruppe übernommene Übersetzungen), *Laodong*, *Minfeng* und Li Shizengs *Mutual-Aid*-Übersetzung in *Dongfang zazhi* auf, sondern führte auch eine Übersetzung von *La science moderne et l'anarchie* in der *Guangzhou xinmin guobao* 廣州

glied Shi Cuntong, wie erinnerlich, zur Zeit des Ersten Kongresses der KPCh 1921 die „japanische Sektion“, denn beide studierten 1921 in Japan. (Nur Zhou vertrat persönlich die „Sektion“ beim Kongreß).

Mir lag eine spätere Ausgabe von Zhous *Mutual Aid*-Übersetzung vor (von 1933), doch die Erstauflage erschien im Dezember 1921. Die Vorbemerkungen des Übersetzers sind auf den Maifeiertag 1920 datiert (natürlich auch ein symbolisches Datum ...). Weitere Stellungnahmen des Übersetzers zu Motiven seiner Übersetzung o.ä. finden sich in der mir vorliegenden Ausgabe nicht.

⁵⁸ Offenbar bezog man sich hier auf eine Art Index der Behörden für „gefährliche Publikationen“. Da mir, zumindest was die Teilübersetzungen von *Mutual Aid* anlangt, die bis dato existierten, also die von Li Shizeng und von Ou Shengbai, nichts von einem Verbot bekannt ist, bezog sich dieser Index wohl generell auf die Originaltexte der jeweiligen Titel. (Vollübersetzungen der genannten Texte existierten ohnehin noch nicht).

⁵⁹ Siehe Nr. 13, S. 9.

⁶⁰ *Beijing daxue xuesheng zhoukan* Nr. 12, S. 1–2, mit Bild und Kurzbiographie. An „wichtigen Werken“ wurden dem Leser die Zeitschrift *Le Révolté*, der *Encyclopaedia Britannica*-Artikel und *Mutual Aid* genannt. – Auch in Nr. 15 wurde Kropotkin von „L.S.“ (=Lingshuang?) als „Gelehrter“ erwähnt (S. 15).

⁶¹ Von „A.Y.“ in Nr. 17, S. 3–8. Als Literaturhinweise werden hier *Mutual Aid*, *La conquête du pain*, *La science moderne et l'anarchie*, *La morale anarchiste* und „Anarchistische Philosophie“ (Zuordnung unklar) angeführt.

⁶² Der chinesische Titel lautete *Xin qingnian zhi xin daode* 新青年之新道德 (wörtlich: Die neue Tugend der neuen Jugend), o.O. (Kanton?), 1920, als *Shishe congshu diyibian* 實社叢書第一編 (Sammlung „Wahrheitsgesellschaft“ Bd. 1).

新民國報 (Kantoner neue Republik) an, die möglicherweise einen weiteren Abdruck von Huang Lingshuangs Übersetzung in der eingestellten Broschürenreihe der *Jinhua*-Gruppe darstellte. Außerdem sei in der Shanghaier *Shishi xinbao* eine Übersetzung von „La commune de Paris“, in der Pekinger *Chenbao* eine von „Le salariat“ und in der *Guomin gongbao* eine von *La loi et l'autorité* sowie von „La guerre“ erschienen,⁶³ was sich allerdings anhand der Inhaltsverzeichnisse der genannten Zeitungen – soweit vorhanden⁶⁴ – nicht bestätigen läßt. Die *Minsheng*-Gruppe habe weiterhin noch *Russian Literature* und *La grande révolution* herausgebracht.⁶⁵ Auch letzteres wird sonst nirgends bestätigt. Bestenfalls könnte sich Yuan hier auf den Sammelband *Kelupaotejin de sixiang* beziehen, der u.a. auf Kropotkins Literaturauffassung einging. Von Teilübersetzungen oder gar Gesamtübersetzungen dieser beiden großen Bücher ist jedenfalls nichts bekannt. Allerdings läßt sich einem Bericht in der japanischen *Rōdō undō* vom 3. 4. 1921 entnehmen, daß in China bereits mehrere Kropotkinwerke übersetzt worden waren, doch das Geld für deren Publikation fehlte.⁶⁶ Es ist daher nicht auszuschließen, daß Yuan sich auf solche „Schubladenproduktionen“ bezog.

1921 war es insbesondere die Nachricht vom Tod Kropotkins, die ihm weiterhin zu allgemeiner Publizität in China verhalf. So widmete sich die *Dongfang zazhi* bereits kurz nach Kropotkins Tod im Februar 1921 seiner Person und seinem Werk, das sie kritisch würdigte.⁶⁷ Die *Minguo ribao* brachte – gestützt vor allem auf Ōsugis japanische Zusammenstellungen zu Kropotkin – eine Übersicht zu Kropotkins Werken sowie eine chronologische Biographie.⁶⁸ Etwas später (im Juli 1921) stellte auch die *Shishi xinbao* einen Überblick zu Kropotkins Werk zusammen.⁶⁹ In der *Shuguang* wiederum erschien eine Übersetzung eines sowjetischen Artikels über Kropotkin.⁷⁰ Ansonsten brachte die *Jiefang yu gaizao* im September 1921 einen Artikel über Kropotkins Ökonomie anhand von *Fields, Factories and Workshops*,⁷¹ und in der neu gegründeten kleinen Zeitschrift *Xin Haifeng* 新海豐 (Neues Haifeng) wurde Kropotkins „To the worker“ übersetzt.⁷²

⁶³ Der Titel „La guerre“ taucht bei Kropotkin mehrfach auf. (Siehe z.B. den *Révolté*-Artikel von 1887 [Hug: *Bibliographie* S. 114] bzw. die gleichnamige Vorarbeit zu „L'état moderne“ in *Les temps nouveaux* von 1912 [Hug: *ibid.* S. 76].)

⁶⁴ Von der *Guomin gongbao* lagen mir diese nicht vor.

⁶⁵ Siehe Yuans einleitende Bemerkungen in *Xin qingnian zhi xin daode* S. 2.

⁶⁶ „Shina ni okeru museifushugi undō“ 支那に於ける無政府主義運動 (Die anarchistische Bewegung in China) in *Rōdō undō*, 3. 4. 1921, S. 3. Dieser Bericht war von dem bald als Kommunist bekannten Japaner Takatsu (Seidō) 高津 (正道) mit Hilfe von „C.T.“, wohl Shi Cuntong, damals ja in Japan als Vertreter der KPCh (!), erstellt (s.o.).

⁶⁷ Siehe Bd. 18, Nr. 4, 25. 2. 1921: (Hu) Yuzhi 愉之 (= 胡愈之) (der Herausgeber) et al.: „Kelupaotejin“ 克魯泡特金 (Kropotkin), S. 75–84, sowie ein Bericht über seinen Tod von „W“: „Kelupaotejin zhi shishi“ 克魯泡特金之逝世 (Kropotkins Tod), S. 35–37.

⁶⁸ Am 18. 3. bzw. 20. 3. 1921.

⁶⁹ Am 11. 7. 1921.

⁷⁰ Song Jie 宋介 (üb.): „Bide Kelupaotejin“ 彼得·克魯泡特金 (Petr Kropotkin) aus *Soviet Russia*, in *Shuguang* Bd. 2, Nr. 3, Juni 1921.

⁷¹ Von Hu Shanheng 胡善恒 in Bd. 4, Nr. 1, 15. 9. 1921.

⁷² Laut Chow: *Research Guide* S. 100, in Nr. 2 der Zeitschrift. Diese stand unter der Ägide des später berühmten gewordenen, bereits oben kurz erwähnten Peng Pai 彭湃, welcher anfangs anarchistische Neigungen hatte, dann Kommunist wurde und den sogenannten Hailufeng-Sowjet maßgeblich gründete. Er wurde 1929 zum „Martyrer“ der KPCh. (Eingehender zu ihm siehe Galbiati: *P'eng P'ai* ...).

Die chinesischen Anarchisten selbst fanden dagegen – in signifikantem Kontrast – kaum zu einer schriftlichen Würdigung und waren offensichtlich überrascht von Kropotkins Tod. Im Februar 1921 brachten sie in Peking lediglich eine Gedenknummer heraus,⁷³ worin u.a. Huang Lingshuang zu Kropotkins Lehre und ihrer Bedeutung für die Zukunft schrieb.⁷⁴ Die bis zum Sommer 1921 wichtigste anarchistische Zeitschrift, die wiederbelebte *Minsheng*, berichtete zwar über Kropotkins Tod und diverse Trauerfeiern, die in China für Kropotkin abgehalten worden seien und brachte (z.T. fehlerhafte) Kurzberichte zu Kropotkins Biographie und seiner Beerdigung in der SU, druckte aber weder ausführlichere Würdigungen noch Übersetzungen ab – bis auf Kropotkins Brief an die westlichen Arbeiter, der gewissermaßen sein politisches Vermächtnis repräsentierte.⁷⁵ Vielmehr waren die *Minsheng*-Anarchisten offensichtlich vor allem organisatorisch tätig und versuchten, für eine chinesische Kropotkin-Werkausgabe erst einmal Geld zu sammeln. Diesen Versuch unterstützten auch andere chinesische Anarchisten in der allgemeinen Presse.⁷⁶ Die große Würdigung von anarchistischer Seite für Kropotkin brauchte in China noch einige Zeit.

Die 20er Jahre

Unterdessen bemühte sich u.a. die Pekinger *Xuehui* 學匯 (Lernsammlung), eine Beilage zu Jing Meijius *Guofeng ribao* 國風日報 (Landessitten), zumindest die kürzeren vorhandenen Kropotkin-Übersetzungen sowie einige Ōsugi-Texte zu Kropotkin zusammenzutragen, welche somit eine stete Präsenz Kropotkins in dieser einflussreichen Zeitungsbeilage garantierten.⁷⁷ Im übrigen erschien hier auch eine chinesische Übersetzung von Moritos Artikel über die Moralität des Anarchismus, worin Morito Kropotkin als milde, gütige Gestalt zeichnete und implizit alles Aggressiv-Revolutionäre aus dessen Persönlichkeit herauskürzte, wogegen sich u.a. Ba Jin später heftig wehrte.⁷⁸ Viel Neues war allerdings nicht dabei.

„To the worker“ war möglicherweise Kropotkins Brief an die westlichen Arbeiter, den er der Delegation britischer Arbeiter 1920 in der SU übergeben hatte und der schon – wie erwähnt – anderweitig in Chinas Presse abgedruckt worden war. Die Zuordnung ist nicht eindeutig vorzunehmen, da mir die Zeitschrift nicht vorlag.

⁷³ Diese lag mir leider nicht vor. Sie wird in *Ge/Jiang/Li* Bd. 2, S. 1077, angeführt mit dem Herausgeber Li Yaxian 李亞先, welcher – wie sich aus *Zhongguo wuzhengfuzhuyi he zhongguo shehui dang* S. 79 ergibt – Herausgeber der *Guobao* 國報 (Nation) war.

⁷⁴ Dieser Text wurde in *Xuehui* Nr. 122–126 (26. 2. – 2. 3. 1923) nachgedruckt und lag mir in dieser Form vor. Zuvor war er auch in *Minduo* 民鐸 Bd. 1, Nr. 3, 1. 9. 1922, nachgedruckt worden.

⁷⁵ In *Minsheng* Nr. 34, 15. 8. 1921.

⁷⁶ Siehe z.B. Hua Lin in *Minguo ribao*, Beilage *Juewu*, 14. 7. 1921: „Chou kan Kelupaotejin yizhu“ 籌刊克魯泡特金遺著 (Beabsichtigte Drucklegung von Kropotkins hinterlassenen Werken).

⁷⁷ Die Beilage erschien – wie erwähnt – ab Oktober 1922. Von Ōsugi wurden Teile seiner „Kropotkin-Studien“ (*Kuopotokein kenkyū*) in Nr. 2–6 (zur Erziehung), Nr. 7–12 (zur Ökonomie), Nr. 42–47 (zur SU) übersetzt. Ansonsten erschienen vor allem Auszüge aus *Kelupaotejin de sixiang*, alte Übersetzungen von Li Shizeng und Shifu sowie die meisten bereits erwähnten Kropotkin-Übersetzungen der Vierten-Mai-Jahre.

⁷⁸ Die chinesische Übersetzung von Moritos Artikel: „Wuzhengfuzhuyi di daodexing“ 無政府主義底道德性 (Die Moralität des Anarchismus), übersetzt von „Senhuan“ 森煥, erschien in *Xuehui* Nr. 13–17, Oktober 1922, worauf dann als Gegengewicht Kropotkins eigene Schriften vorgestellt wurden. Ba Jin

Die Shanghaier *Huzhu* 互助 (Gegenseitige Hilfe) brachte im Laufe ihres kurzen Bestehens nur eine Kropotkin-Übersetzung, die sich wiederum auf das von Kōtoku und Shifu besonders geschätzte Werk *La conquête du pain* bezog,⁷⁹ und die in Paris erscheinende *Gongyu* steuerte einige kleinere Übersetzungen von Bi Xiushao bei, die wohl vor allem den *Paroles d'un révolté*, welche in China noch kaum bekannt waren, entnommen waren.⁸⁰ (Teile der *Paroles*, die als eigenständige Broschüren herausgekommen waren, z.B. *Aux jeunes gens*, *La loi et l'autorité* und *L'ordre*, waren allerdings schon zu *Xin shiji*-Zeiten übersetzt worden [s.o.], doch der Sammelband *Paroles d'un révolté* war in China noch nicht sehr bekannt und sollte von Bi Xiushao erst 1948 komplett ins Chinesische übersetzt werden [s.u.]! Der gleiche Übersetzer steuerte noch eine Übersetzung von Kropotkins Brief zum Ersten Weltkrieg von 1914 bei, der dessen umstrittene Position begründete.⁸¹ Außerdem erschien eine erste Übersetzung zu Kropotkins „Testament“, der *Étika*,⁸² worin Lebedev, der nach Kropotkins Tod sein unvollendetes Werk betreute, dazu und zu Kropotkins letzter Lebensphase Stellung nahm.

Am aktivsten war in der Kropotkin-Rezeption jedoch die *Minzhong* 民鐘 (Volks-glocke) im Umland von Kanton. Auch sie druckte natürlich alte Kropotkin-Übersetzungen nach, doch widmete sie zum einen in der Zeitschrift selbst Kropotkin mehrfach Sondernummern, zum anderen machte sie sich daran, in Publikationsreihen dem Ziel näherzukommen, eine Kropotkin-Werkausgabe zu erstellen.

Die Zeitschrift, eine der langlebigsten anarchistischen Zeitschriften Chinas (1922–1927),⁸³ widmete sich 1923 und 1924 in je einer Sondernummer speziell dem Gedenken Kropotkins. Die erste Sondernummer (Nr. 4) brachte einen biographischen Abriß, zusammenfassende Artikel (in der Art des Bandes *Kelupaotejin de sixiang*) über Kropotkins Auffassungen zu Moral, Ökonomie und Literatur,⁸⁴ einen Überblick über das Oeuvre sowie als Textübersetzungen ein Vorwort zu *Mutual Aid* in der bereits existenten Übersetzung von Ou Shengbai und die Übersetzung Huang Lingshuangs von „La nouvelle Internationale“ (aus *Jinhua*).⁸⁵ Die zweite Sondernummer (Nr. 8) anlässlich des dritten Todestages Kropot-

wehrte sich insbesondere im Zusammenhang mit seiner Übersetzung von Kropotkins *Étika* Ende der 20er Jahre (s.u.) gegen dieses Kropotkinbild.

⁷⁹ „Conghui“ 從會 (Üb.): „Mianbao lüequ“ 面包略取 (Die Eroberung des Brotes) in *Huzhu* Nr. 2, 15. 4. 1923.

⁸⁰ „Zhentian“ 震天 (=Bi Xiushao): „Gemingdang zhi shaoshu“ 革命黨之少數 (Revolutionäre Minderheiten) in *Gongyu* Nr. 19, Juli 1923, S. 28–38. Dies war wohl „Les minorités révolutionnaires“, ein *Révolté*-Artikel von 1881, der in die *Paroles* einging (siehe Hug: *Bibliographie* S. 39). „Zhentian“: „Geming zhengfu“ 革命政府 (Revolutionäre Regierung) in *Gongyu*, Jg. 3, Nr. 2, September 1924, S. 1–16, wohl „Le gouvernement révolutionnaire“ im *Révolté* 1882, ebenfalls in den *Paroles* (siehe Hug: *ibid.* S. 42).

⁸¹ „Bibo“ 碧波 (=Bi Xiushao): „Zhanzheng“ 戰爭 (Krieg) (vermutlich Kropotkins „A letter on the present war“, Hug: *Bibliographie* S. 163) in *Gongyu* Jg. 3, Nr. 2, Sept. 1924, S. 17–24.

⁸² Übersetzt von „Jianmin“ 鑑民 in *Gongyu* Jg. 3, Nr. 2, Sept. 1924, S. 24–29.

⁸³ Mir lag die Zeitschrift – wie gesagt – nur für einige Nummern 1927 und einige anderweitig abgedruckte Auszüge vor.

⁸⁴ Diese stammten – wie sich aus den Inhaltsangaben in *Wusi shiqi qikan jieshao* Bd. 3, S. 702–709, ergibt – von den Herausgebern der *Minzhong* und waren daher wohl nicht identisch mit den zuvor erschienenen, ähnlich betitelten Darstellungen.

⁸⁵ Die Nr. 4 der *Minzhong* ist in *Wusi shiqi qikan jieshao* nicht datiert und lag zwischen September 1922 und Juli 1923, vermutlich erschienen anlässlich Kropotkins Todestages, d.h. wohl ca. Februar 1923.

kings war eine Übernahme aus Peking, wo diese eigentlich hatte erscheinen sollen. Aufgrund vielfacher Schwierigkeiten, die die Anarchisten damals in Nordchina hatten, wurde das Projekt dann im Süden realisiert – mit etwas zeitlicher Verzögerung.⁸⁶ Diese Gedenknummer brachte nur Texte über Kropotkin, keine Übersetzungen. Besonders (Qin) Baopu, der ja in der SU mit Emma Goldman zusammengetroffen war und von ihr über Kropotkins letzte Zeit und seine Ansichten zur SU gehört hatte, und der auch Kropotkins Witwe kennengelernt hatte, informierte seine Landsleute darüber, während (Wei) Huilin (衛) 惠林 den einzig „theoretischen“ Beitrag zu Kropotkins Weltanschauung und Sozialphilosophie verfaßte. Im Vordergrund stand somit Kropotkins Bewertung der SU.

In den weiteren Nummern der *Minzhong* erschienen dafür immer wieder Übersetzungen von Kropotkintexten. So gab Fan Tianjun 範天均 eine Übersetzung von „L’anarchie dans l’évolution socialiste“⁸⁷ und (Wei) Huilin übersetzte einen Abschnitt aus *Étika* über die Entwicklung der Morallehre im 19. Jahrhundert.⁸⁸ Bi Xiushao steuerte außer einem Kommentar zu Kropotkins Todestag 1927⁸⁹ eine Übersetzung von „Le gouvernement représentatif“ bei, wiederum ein *Révolté*-Artikel Kropotkins, der in die *Paroles d’un révolté* eingegangen war.⁹⁰ Bevor die Zeitschrift eingestellt wurde, erschien dann nur noch eine Übersetzung (von „A. K.“) über die Moral in der Tierwelt, wohl aus *Mutual Aid*.⁹¹

Wichtiger aber als diese kleineren Übersetzungen war das Bemühen der *Minzhong*-Gruppe, in Publikationsreihen auch Kropotkin einem größeren Leserkreis zu erschließen.⁹²

⁸⁶ Nach einem Textauszug in *Wusi shiqi de shetuan* Bd. 4, S. 256, war dies der Hintergrund der Kropotkin-Sondernummer in *Minzhong* Nr. 8, die im Juni 1924 erschien. Auch die anarchistische *Chunlei* 春雷 (Frühlingsdonner) hatte noch in ihrer Nr. 3 (Mai 1924, S. 115) davon gesprochen, daß die Sondernummer in Peking erscheine.

⁸⁷ Ursprünglich im *Révolté* 1886 (Hug: *Bibliographie* S. 108). Fans Übersetzung erschien in *Minzhong* Nr. 12 und Nr. 13, Juli und September 1925: „Wuzhengfuzhuyi zai shehui jinhuazhong de diwei“ 無政府主義在社會進化中的地位.

⁸⁸ „Huilin“: „Shijiu shiji daode xueshuo zhi fada“ 十九世紀道德學說之發達 (Die Entwicklung der Morallehre im 19. Jahrhundert) in *Minzhong* Nr. 15, Juni 1926. Es handelte sich um den entsprechenden Abschnitt aus *Étika* (wie auch *Ba Jin nianpu*, S. 115, bestätigt).

⁸⁹ In *Minzhong* Bd. 2, Nr. 2, 25. 2. 1927.

⁹⁰ Siehe Hug: *Bibliographie* S. 30. Bi Xiushaos Übersetzung (wieder unter „Zhentian“): „Daiyi zhengfu“ 代議政府 in *Minzhong* Bd. 2, Nr. 1–3, 25. 1. – 25. 3. 1927.

⁹¹ „Dongwuji de daode“ 動物界的道德 (Moral in der Tierwelt) in *Minzhong* Bd. 2, Nr. 4/5, 25. 5. 1927. Da mir diese Übersetzung nicht vorliegt, kann nicht entschieden werden, ob sie von anderen zuvor erschienenen Übersetzungen abweicht, sei es von Li Shizeng, Ou Shengbai, der Gesamtübersetzung Zhou Fohais oder den Beiträgen in *Laodong*.

⁹² Leider lagen mir nur sehr wenige Originale vor. Ich stütze mich daher vornehmlich auf Verlagswerbungen bzw. Anzeigen sowie die Zusammenstellung in *Ge/Jiang/Li* Bd. 2, S. 1078, welche aber nur selten Publikationsdaten angibt. Kataloge zu chinesischen Übersetzungen westlicher Werke, z.B. der in Taiwan erstellte *Jinbainian lai zhongyi xishu mulu* 近百年來中譯西書目錄 (Katalog der chinesischen Übersetzungen westlicher Bücher in den letzten 100 Jahren), hrsg. von der Zentralbibliothek in Taipei 1958, oder der in der VR China erschienene Katalog zu Buchveröffentlichungen im China der Republikzeit: *Minguo shiqi zong shumu 1911–1949, zhexue – xinlixue* 民國時期總書目 1911–1949, 哲學。心理學 (Katalog der Buchveröffentlichungen in der Republik China 1911–1949, Philosophie – Psychologie), Peking 1991, geben leider kaum Aufschluß. (Im taiwanesischen Katalog wird überhaupt nur Zhou Fohais *Mutual Aid*-Übersetzung aufgeführt – ohne Publikationsjahr –, im VR-Katalog werden insgesamt fünf Kropotkin-Übersetzungen aufgeführt, davon eine der *Minzhong*-Gruppe).

Zum einen geschah dies in indirekter Form, indem nämlich Ōsugi Sakae mit einer Werkausgabe geehrt werden sollte, die mit dessen „Kropotkinstudien“ eingeleitet wurde.⁹³ Zum anderen wurden kleinere Kropotkinschriften in einer Broschürenreihe gedruckt. Dazu zählte die bereits in der allgemeinen Presse zuvor in Folge erschienene Übersetzung von *L'état: son rôle historique* von Xu Suzhong 徐蘇中 (1923?),⁹⁴ eine ebenfalls übernommene Übersetzung von *Anarchist Communism: its Basis and Principles* (1923)⁹⁵ und ein Sammelband zum Anarchismus (ebenfalls 1923), der u.a. die alte gekürzte Übersetzung Li Shizengs von *Aux jeunes gens* enthielt.⁹⁶ Im letzteren wurde weiterhin Moritos berühmter Kropotkin-Artikel angekündigt.⁹⁷ Außerdem erschien 1926 eine Gedenkbroschüre zu Kropotkins 5. Todestag, die u.a. zwei Abrisse zu Kropotkin von Rudolf Rocker in Übersetzung von Ba Jin enthielt,⁹⁸ und ein Sammelband mit Kropotkin-Übersetzungen, *Kelupaotejin ji* 克魯泡特金集 (Kropotkin-Sammlung), eingeleitet mit einer Kropotkin-Biographie und dem Bekenntnis, daß Kropotkins wissenschaftlicher Anarchismus „ein Evangelium für die Menschheit und eine gute Arznei für China“ sei.⁹⁹ 1927 kam schließlich eine Neuübersetzung von *Aux jeunes gens* durch „Lüdong“ 旅東 (= Shen Zhongjiu) heraus.¹⁰⁰

Außerdem erschien in Kanton im Mai 1927 die von Ba Jin ergänzte alte Übersetzung Li Shizengs zur Flucht aus dem Gefängnis aus Kropotkins *Memoirs*, allerdings offiziell im

⁹³ Ich nehme an, daß dieser Band der erste war. Ob weitere Bände dieser Ōsugi-Gesamtausgabe erschienen, ist mir nicht bekannt. Teile der „Kropotkinstudien“ waren ja, wie gesagt, bereits in *Xuehui* vorgestellt worden.

⁹⁴ Dies war *Minzhongshe congshu* 民鐘社叢書 (Sammlung der Volksglocke-Gesellschaft) Nr. 1. (Ursprünglich in *Xingqi pinglun* 1920 [s.o.]).

⁹⁵ Dies war Nr. 2 der gleichen Reihe und lag mir vor. Die Übersetzung stammte aus „Kelupaotejin sixiangshu“ 克魯泡特金思想書 (= *Kelupaotejin de sixiang?*).

⁹⁶ Dies war Nr. 3 der gleichen Reihe und lag mir ebenfalls vor. Darin waren außerdem Texte von Shifu, Tolstoj, Goldman und „Pratalle“ (s.o. in *Xin shiji*: = Pratelle?) enthalten.

⁹⁷ Als Nr. 4 der gleichen Reihe, übersetzt von (Jiang) Aizhen (蔣) 愛真. (Der volle Name läßt sich u.a. aus Zheng Peigans Erinnerungen in der Version von Gao Jun et al. S. 515 rekonstruieren).

⁹⁸ Dies gibt zumindest *Ba Jin nianpu* S. 111 an. (Eine dieser Rocker-Übersetzungen erschien auch in *Minfeng* 民鋒 Nr. 11–12, Januar 1927, wie eine Anzeige in *Minzhong* 民鐘 Bd. 2, Nr. 1, ebenfalls Januar 1927, belegt). Möglicherweise war auch Lu Jianbos Beitrag zu Kropotkin enthalten, der dann in *Kelupaotejin xueshuo gaiyao* (s.u.) auftaucht und als „zum 5. Todestag Kropotkins verfaßt“ ausgewiesen ist.

⁹⁹ Auch dies konnte ich einsehen.

¹⁰⁰ Diese Broschüre wird im VR-Katalog *Minguo shiqi zong shumu, zhexue – xinlixue* Nr. 2468 aufgeführt. Demnach sei sie von der *Minzhong*-Gruppe im Juni 1927 herausgebracht worden. Dies ist insofern erstaunlich, als der Publikationsort mit „Xinhui“ 新會 in der Provinz Guangdong angegeben wird, wo die *Minzhong*-Gruppe ursprünglich beheimatet war, doch war zumindest die Zeitschrift vermutlich schon zum Jahreswechsel 1927 nach Shanghai umgezogen. Der Übersetzer wird im Katalog mit „Lüshu“ 旅東 angegeben, doch gibt eine Werbung im August in Bd. 2 der 10-Nummern-Sammelbände der *Geming zhoubao* 革命週報 (Wochenzeitschrift Revolution), letzte Seite, den Übersetzer als „Lüdong“ an. Nach dieser Werbung sollte diese Neuübersetzung „die beiden bislang existenten chinesischen Übersetzungen korrigieren“. Diese beiden waren die alte von Li Shizeng und die neuere von Li Shaoling im Bd. 1 der Kropotkin-Gesamtausgabe. (Vgl. die Bemerkung in *Geming zhoubao* Nr. 32, 4. 12. 1927, im 4. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 53). Daß „Lüdong“ Shen Zhongjiu war, geht aus Zhang Jings 張景 Erinnerungen an die anarchistischen Propagandaaktivitäten hervor. Danach waren er und Shen Zhongjiu damals in Japan, wo letzterer u.a. *Aux jeunes gens* übersetzt habe, was auch das Pseudonym „Lüdong“ (durch den Osten reisend) erklärt. (Zhang Jing: „Annaqizhuyi ... S. 120).

„Gexin shudian“ 革新書店 („Erneuerungsverlag“),¹⁰¹ der – wie oben im Zusammenhang mit der „Verlagskooperative“ gesehen – möglicherweise de facto mit der „Verlagskooperative“ Zheng Peigangs identisch war.

Der Versuch einer Gesamtausgabe Ende der 20er Jahre und der „Abriß zur Lehre Kropotkins“

Am bedeutendsten aber war der von der *Minzhong*-Gruppe gestartete Versuch, eine chinesische Kropotkin-Werkausgabe zu machen, nachdem ja noch in keiner Sprache eine solche existierte und selbst Grave von Frankreich aus bedauerte, keine Mittel dafür zu haben. Die Planung wurde allerdings erst zu Ende der *Minzhong* anfänglich realisiert und dann vom „Ziyou shudian“ 自由書店 (Verlag Freiheit) fortgeführt. Die *Minzhong* war etwa zum Jahreswechsel 1926/27 nach Shanghai umgesiedelt und wurde nun von Bi Xiushao betreut, der 1927 dann auch wesentlich am „Ziyou shudian“ mitwirkte. Es ist nicht ganz sicher, wieviele Bände der ursprünglich auf 10 Bände geplanten Ausgabe wirklich erschienen,¹⁰² zumal der GMD offensichtlich selbst eine Kropotkin-Werkausgabe schon wenig genehm war,¹⁰³ doch waren offensichtlich Bd. 1 und Bd. 3 überwiegend aus bereits existenten kleineren Übersetzungen zusammengestellt (s.o.).

Der 1. Band war ursprünglich unter der *Minzhong*-Gruppe Anfang 1927 erschienen.¹⁰⁴ Im Rahmen der Weiterführung der Kropotkin-Gesamtausgabe durch den „Ziyou shudian“ wurde er Ende 1927 nochmals überarbeitet und erweitert.¹⁰⁵ Bd. 1 enthielt, wie eine Verlagswerbung in der *Geming zhoubao* 革命週報 (Wochenzeitschrift Revolution) im Frühjahr 1928 angab,¹⁰⁶ in dieser „Ziyou shudian“-Ausgabe *L'état* „und andere Schriften“. Vermutlich war die *L'état*-Übersetzung die in der Broschürenreihe der *Minzhong*-Gruppe bereits verlegte Übersetzung von Xu Suzhong. Zu den „anderen Schriften“ gehörten, wie Anmerkungen in *Geming zhoubao* zu entnehmen ist,¹⁰⁷ *La morale anarchiste* (die alte Übersetzung Yuan Zhenyings?), „Tous socialistes“ (Übersetzer unklar) (ein Kapitel aus den *Paroles d'un révolté*), *Aux jeunes gens* in Übersetzung von „Sanmu“ (= Li Shaoling) und *La loi et l'autorité* (die alte *Xin shiji*-Übersetzung?). Auch Kropotkins „Brief an die

¹⁰¹ Li Shizeng / Li Feigan (Üb.): *Kelupaotejin: Yuzhong yu taoyu* 克魯泡特金：獄中與逃獄 (Kropotkin: Im Gefängnis und auf der Flucht), Kanton 1927. Vgl. auch *Ba Jin nianpu* Bd. 1, S. 141.

¹⁰² Geplant waren, wie man u.a. der Verlagsanzeige des „Ziyou shudian“ in *Geming zhoubao* (4. Band der 10-Nummern-Sammelbände, letzte Seite, März 1928, entnehmen kann: 1. Schriften über den Staat; 2. *La conquête du pain*; 3. *La science moderne et l'anarchie*; 4. *Memoirs of a Revolutionist*; 5. *Russian Literature*; 6. *Mutual Aid*; 7. *Fields, Factories and Workshops*; 8. *La grande révolution*; 9. *Étika*; 10. *The Terror in Russia*.

¹⁰³ Wie oben bereits angemerkt, kann man einer Bemerkung in *Geming zhoubao* Nr. 45 (ca. Ende März 1928, im 5. Bd. der 10-Nummern-Sammelbände S. 129) entnehmen, daß hunderte von Exemplaren der ersten drei Bände sowie des *Kelupaotejin xueshuo gaiyao* (s.u.) beschlagnahmt worden waren.

¹⁰⁴ Er wurde in *Minzhong* Bd. 2, Nr. 2, Februar 1927, S. 129, als erschienen angezeigt.

¹⁰⁵ Vgl. die Angaben in der Verlagswerbung im 3. Band der 10-Nummern-Sammelbände der *Geming zhoubao*, letzte Seite (Dezember 1927).

¹⁰⁶ Im 5. Band der 10-Nummern-Sammelbände, S. 32.

¹⁰⁷ Siehe *ibid.* 4. Band, S. 6, S. 53, S. 55, S. 238.

westlichen Arbeiter“ war enthalten.¹⁰⁸ Anderweitig wird angegeben, daß Übersetzungen Huang Lingshuangs eingeflossen seien.¹⁰⁹ Daher handelte es sich wohl um überwiegend ältere Übersetzungen, denn Huang trat seit Mitte der 20er Jahre nicht mehr mit Kropotkin-Übersetzungen in Erscheinung.

Auch Bd. 2 und Bd. 3 waren bereits von der *Minzhong*-Gruppe konzipiert, doch erschienen sie erst unter dem Etikett des „Ziyou shudian“. Der zweite Band, der nun ein wirklich neuer Beitrag war, enthielt Ba Jins Übersetzung (unter „Feigan“ 芑甘) von *La conquête du pain*, fertiggestellt im Dezember 1926, aber erst im November 1927 wirklich erschienen im Rahmen der „Ziyou shudian“-Ausgabe.¹¹⁰

Der dritte Band enthielt u.a. *La science moderne et l'anarchie*, wohl die alte Übersetzung Huang Lingshuangs.¹¹¹ Laut Angaben in *Geming zhoubao* war in diesem dritten Band auch Bi Xiushaos wohl neue Übersetzung von „L'état moderne“ aufgenommen,¹¹² obwohl es inhaltlich zum ersten Band gepaßt hätte, der schließlich mit „Über den Staat“ betitelt wurde. Außerdem enthielt dieser Band auch *L'anarchie: sa philosophie, son idéal*¹¹³ sowie „Communisme et anarchie“.¹¹⁴

¹⁰⁸ Siehe Chen Zhihua: *Kelupaotejin zhuan* S. 238. Wer der Übersetzer war, ist nicht ersichtlich, doch war der Brief ja schon in der Vierten-Mai-Zeit übersetzt worden (s.o.).

¹⁰⁹ So geben Ge/Jiang/Li S. 1078 vage an.

¹¹⁰ Ba Jin benutzte hier den Übersetzungstitel Kōtokus: *Mianbao lüequ* 面包略取, was er bei der späteren Kropotkin-Ausgabe um 1940 in *Mianbao yu ziyou* 面包與自由 (Brot und Freiheit) umänderte – in Anlehnung an Kropotkins Titelwahl für die russische Ausgabe.

¹¹¹ Der Übersetzungstitel hieß *Jinshi kexue he annaqizhuyi*, was dem in der zweiten Auflage umbenannten Titel von Huangs Übersetzung (s.o.: Kanton 1921) entspricht. In Ge/Jiang/Li Bd. 2, S. 1078, wird nur zum Inhalt von Bd. 3 von „Übersetzungen von Huang Lingshuang und Bi Xiushao“ (unter deren Pseudonymen) gesprochen. Daß es sich um „Jinshi kexue he annaqizhuyi“ handelte, geht u.a. aus der Verlagswerbung im 5. Band der 10-Nummern-Sammelbände der *Geming zhoubao* S. 32 hervor, wo die ersten drei Bände der Kropotkin-Gesamtausgabe des „Ziyou shudian“ angezeigt werden. Siehe auch die Angabe in der japanischen Zeitschrift *Rōdō undō*, Folge 5, Januar 1927, S. 31, wonach die drei „erschiedenen“ Bände eine Aufsatzsammlung, *La science moderne et l'anarchie* und *La conquête du pain* seien. (Allerdings war, wie gesagt, nur der erste Band, die „Aufsatzsammlung“, zu diesem Zeitpunkt schon wirklich erschienen, doch zeigt diese Angabe, daß die *Minzhong*-Gruppe zumindest diese ersten drei Bände schon konzipiert hatte). Des weiteren seien *Fields, Factories and Workshops* und *Memoirs of a Revolutionist* im Druck.

¹¹² So die Begründung des Abbruchs selbiger Übersetzung in Folge in der *Geming zhoubao* Nr. 31, 27. 11. 1927 (Bi zeichnete hier mit dem Pseudonym „Bibo“ 碧波), bzw. dann im Überblick zur chinesischen anarchistischen Literatur in *Geming zhoubao* Nr. 32, 4. 12. 1927. (Im 4. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 32 bzw. S. 55).

¹¹³ Auch dies geht aus dem erwähnten Überblick zur chinesischen anarchistischen Literatur hervor (ibid. S. 55). Der Übersetzer ist unklar. (Wenig später erschien von Guo Dali 郭大力 eine Übersetzung des Textes in der Zeitschrift *Minduo* 民鐸 [s.u.], doch weicht der Übersetzungstitel etwas ab. Vielleicht handelte es sich um Fan Tianjun, da ein späterer taiwanesischer Nachdruck den Band mit „Wuzhengfuzhuyi“ betitelte, übersetzt von „Tianjun et al.“ [s.u.]). Die Übersetzung aus Band 3 der Gesamtausgabe ist – wie früher schon angemerkt – abgedruckt in *Wuzhengfuzhuyi pipan* Bd. 2, S. 104–134.

¹¹⁴ Auch diese Übersetzung – ohne Nennung des Übersetzters – wird in *Wuzhengfuzhuyi pipan* Bd. 2, S. 134–155, abgedruckt mit der Angabe, aus „Bd. 3 der Kropotkin-Gesamtausgabe“ zu stammen. Zwar ist nicht angegeben, um welche „Gesamtausgabe“ es sich handelt, doch ist anzunehmen, daß es sich – wie beim hier vorausgehenden Text, der Übersetzung von *L'anarchie: sa philosophie, son idéal* – um die „Ziyou shudian“-Ausgabe handelt, zumal Bd. 3 der Gesamtausgabe der 40er Jahre Bis Übersetzung der *Paroles* war (woraus ebenfalls ein Abschnitt in *Wuzhengfuzhuyi pipan* abgedruckt ist). – „L'état moderne“ und

In der „Ziyou shudian“-Ausgabe erschienen somit Bd. 1 und Bd. 2 etwa zeitgleich im November 1927, während Bd. 3 wohl im Februar 1928 erschien.¹¹⁵

Wie einer Zusammenstellung der Zeitschrift *Heise qingnian* 黑色青年 (Schwarze Jugend) Nr. 6 (ca. Herbst 1930), zu entnehmen ist, erschienen bis dahin noch Bd. 4: *Fields, Factories and Workshops*, 1929 übersetzt von „Hannan“ 漢南,¹¹⁶ Bd. 5: Ba Jins Übersetzung (unter „Feigan“) von *Étika*, erschienen in zwei Teilen September 1928 und Juli 1929, Bd. 6: Ba Jins Übersetzung (stets unter „Feigan“) von *Memoirs of a Revolutionist*, ebenfalls in zwei Teilen, im April 1930.¹¹⁷ Ob noch mehr Bände der Werkausgabe erschienen, ist unsicher. Zwar war 1931 die Übersetzung von *La grande révolution* von Yang Renpian 楊人楩, einem Freund Ba Jins, Historiker und Autor, auf dem Markt, zu der Ba Jin erwiesenermaßen im Januar 1931 eine Rezension verfaßte,¹¹⁸ doch war sie nicht im „Ziyou shudian“ erschienen, sondern im „Beixin shuju“ 北新書局. Ba Jin wollte diese Übersetzung übrigens in seiner späteren Kropotkin-Gesamtausgabe um 1940 übernehmen. (1931 erschien auch eine Alternativübersetzung von Liu Jingyuan 劉鏡園, ebenfalls in Shanghai).¹¹⁹ Die von „Lini“ 麗尼 (Künstlernamen von Guo Anren 郭安仁), dem Literaten mit ebenfalls anarchistischen Neigungen, verfaßte Übersetzung von *Russian Literature*, die dann 1931 in Chongqing erschien, war zumindest ursprünglich im Rahmen der „Ziyou shudian“-Ausgabe geplant gewesen.¹²⁰ Allerdings kam ihm Han Shiheng 韓侍桁 1930 mit seiner Übersetzung des gleichen Werkes zuvor, ebenfalls im „Beixin shuju“ er-

„Communisme et anarchie“ gehörten zwar zur erweiterten Fassung von *La science moderne et l'anarchie*, nicht aber *L'anarchie: sa philosophie, son idéal*. Hätte man der französischen erweiterten Fassung folgen wollen, hätte man auch *L'état: son rôle historique* statt in Bd. 1 hier integrieren müssen.

¹¹⁵ Dieser Band ist in *Geming zhoubao* Nr. 41 (ca. Ende Februar 1928) als neu erschienen angezeigt. (Im 5. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 32). Auch die Verlagswerbung im 4. Sammelband (als solcher erschienen März 1928), letzte Seite, zeigt ihn als erschienen an.

¹¹⁶ Der Übersetzer wird hier nicht genannt, doch finden sich in Chen Zhihuas Kropotkin-Biographie, S. 284, die vollen Angaben. „Hannan“ 漢南, der Übersetzer, hatte den Anfang von *Fields, Factories and Workshops* in *Geming zhoubao* Nr. 40–48 übersetzt. In der später von Ba Jin wieder aufgegriffenen Kropotkin-Werkausgabe um 1940, die einige existente Übersetzungen übernahm, war geplant, daß Ba Jin eine neue Übersetzung anfertigen sollte – was dann aber nicht geschah (s.u.).

¹¹⁷ *Heise qingnian* Nr. 6, undatiert, aber nach dem Inhalt nicht vor September 1930 erschienen. Siehe dort letzte Seite. (Diese Zeitschriftennummer ist – wie erwähnt – enthalten in Sakai/Saga: *Genten ...* Bd. 8).

¹¹⁸ Siehe *Ba Jin nianpu* S. 251. Obwohl das *Ba Jin nianpu* nicht immer verlässlich ist, scheinen die Herausgeber desselben die Rezension vorliegen gehabt zu haben, da sie daraus zitieren. (Das *Ba Jin nianpu* hauptet zwar an anderer Stelle [S. 162], Ba Jin selbst habe eine Übersetzung von *La grande révolution* 1927 im „Ziyou shudian“ veröffentlicht, doch ist dies mehr als unwahrscheinlich und läßt sich sonst nirgends belegen. Dies hätte sonst ja auch u.a. in der Auflistung der *Heise qingnian* 1930 erscheinen müssen bzw. in den Verlagsanzeigen des „Ziyou shudian“, die häufig in *Geming zhoubao* abgedruckt waren).

¹¹⁹ Diese Übersetzung wird bei Chen Zhihua als erst 1935 erschienen angegeben, doch konnte ich die genannte Ausgabe von 1931 einsehen. Der Übersetzer gibt leider keinerlei weitere Erklärung zu den Umständen der Übersetzung ab.

¹²⁰ Laut *Ba Jin nianpu* S. 259 erschien sie 1931, was auch Chen Zhihua bestätigt. Auch diese Übersetzung sollte wieder in der um 1940 herum neuerlich von Ba Jin organisierten Gesamtausgabe abgedruckt werden (was aber wohl nicht geschah [s.u.]). Die Übersetzung war vom „Ziyou shudian“ angekündigt (siehe Chen Sihe S. 110, doch spricht Chen Sihe von einer Ausgabe in Chongqing 1933!).

schienen.¹²¹ *Mutual Aid* lag ja in der alten Übersetzung Zhou Fohais bei „Shangwu yinshuguan“ 商務印書館 („Commercial Press“) bereits vor,¹²² so daß man dieses Werk wohl hintanstellte.¹²³ Somit war die Werkausgabe zwar weit gediehen, aber eben doch nicht zu Ende gebracht worden, weshalb die parallel in Japan angefertigte Werkausgabe die erste und lange einzige Werkausgabe zu Kropotkin weltweit blieb. Im übrigen brachte der „Ziyou shudian“ jedoch auch einzelne kürzere Kropotkintexte als Broschüren heraus.

Die *Minzhong*-Gruppe hatte somit einen wichtigen Anstoß geliefert, Kropotkin intensiver in China vorzustellen, doch ließ sich das ehrgeizige Projekt einer chinesischen Kropotkin-Gesamtausgabe trotz mehrfacher Anläufe dann doch nie voll verwirklichen (s.u.).

Außer in *Minzhong* 民鐘 erschienen auch u.a. in *Chenbao fujian* 晨報副鏡, in der Zeitschrift *Minduo* 民鐸 sowie in der 1924 in Shanghai gegründeten anarchistischen Zeitschrift *Ziyouren* und der 1925 gegründeten anarchistischen *Minzhong* 民衆 (Volksmassen) in den mittleren und späten 20er Jahren Kropotkin-bezogene Artikel und Übersetzungen. So veröffentlichte „Jingni“ 景尼 einen Artikel mit Übersetzungsauszügen aus *Étika* in *Chenbao fujian*, 13. 1. – 20. 1. 1925; „Chengyan“ 誠言 (laut Fan Tianjuns Erinnerungen = Wu Kegang 吳克剛)¹²⁴ brachte in *Minduo* Bd. 7, Nr. 2, 1. 2. 1926, einen allgemeinen Artikel über Kropotkin, der auf westlichem Material beruhte und als Propagierung Kropotkinscher Ansichten gedacht war. Die gleiche Zeitschrift brachte in Bd. 9, Nr. 4, 1. 4. 1928, eine Übersetzung Guo Dalis 郭大力 von Kropotkins „Anarchistische Philosophie und ihre Ideale“ (wohl *L'anarchie: sa philosophie, son idéal*). (Da der chinesische Übersetzungstitel nicht ganz dem der Übersetzung dieses Textes im kurz zuvor erschienenen dritten Band der Gesamtausgabe entspricht [s.o.], ist nicht sicher, ob die beiden Übersetzungen identisch sind). In *Minzhong* 民衆 Nr. 16, November 1926, wiederum erschien Ba Jins Übersetzung von Goldmans Besuch bei Kropotkin.¹²⁵ Was genau in *Ziyouren* übersetzt wurde, ist unklar, doch gab Wu Kegang, einer der Herausgeber, in einem Brief an die Londoner *Freedom* an, daß in der Zeitschrift u.a. Kropotkin übersetzt werde.¹²⁶ Auch Nachdrucke älterer Übersetzungen wurden von verschiedenen Verlagen herausgebracht. Eine weithin einflußreiche Publikation bildete hingegen *Kelupaotejin xueshuo gaiyao* 克魯泡特金學說概要 (Abriß der Lehre Kropotkins). Dieser Band war im Grunde seit der Publikation des Büchleins *Kelupaotejin de sixiang* von 1920 der erste, der wieder einen allgemeinen Überblick über Kropotkins Lehre geben konnte. Da er inhaltlich im Wesentlichen eine Zusammenstellung von Kropotkin-bezogenen Artikeln der Vierten-Mai-Zeit bildete, kann er auch als eine Art Resümee der Kropotkin-Rezeption der Vierten-Mai-Zeit gewertet werden.

¹²¹ Auch diese Übersetzung konnte ich einsehen. Der Übersetzer merkt lediglich an, sich auf die revidierte englische Ausgabe von 1916 unter Beiziehung einer japanischen Übersetzung gestützt zu haben, äußert sich jedoch nicht zu seiner Motivation.

¹²² Im erwähnten Überblick in *Heise qingnian* Nr. 6 wird nur vom Verlag „Commercial Press“ bzw. „Shangwu yinshuguan“ gesprochen. Es handelte sich dabei um die alte Übersetzung Zhou Fohais. In der späteren Kropotkin-Gesamtausgabe um 1940 wurde dann eine neue Übersetzung angefertigt (s.u.).

¹²³ Gelegentlich wird behauptet, Ba Jin habe noch *In Russian and French Prisons* übersetzt und 1933 in Shanghai herausgebracht (so z.B. *Ba Jin nianpu* S. 340), doch war dies nicht der Fall, da Ba Jin 1940 noch davon sprach, er wolle dieses Werk endlich übersetzen – und es auch dann nicht tat. (Beleg siehe Chen Sihe S. 209). (Zur „Ziyou shudian“-Gesamtausgabe vgl. auch oben bei der Erörterung des Verlages).

¹²⁴ In *Ge/Jiang/Li* Bd. 2, S. 1043.

¹²⁵ Laut *Ba Jin nianpu* Bd. 1, S. 119.

¹²⁶ *Freedom* Bd. 490, 1924, S. 40. (Brief vom 8. 4. 1924).

Wann *Kelupaotejin xueshuo gaiyao* zum ersten Mal erschien, ist nicht ganz klar. Nach den Angaben in der Übersicht zur chinesischen Anarchismus-Literatur in *Geming zhoubao* war dieses Buch „vergriffen“ und sollte vom „Ziyou shudian“ demnächst „nachgedruckt“ werden.¹²⁷ In der Tat erschien es dort im Februar 1928. Daraus ist klar ersichtlich, daß es schon eine frühere Ausgabe gegeben haben muß, was auch erklärt, weshalb die *Ziyouren*-Gruppe verantwortwortlich zeichnete,¹²⁸ obwohl deren Zeitschrift ja schon 1925 eingestellt worden war. Es ist daher wohl davon auszugehen, daß die Erstpublikation um diese Zeit herum erfolgte. Da das Buch jedoch umgehend vergriffen war, wurde es im Februar 1928 in Shanghai vom „Ziyou shudian“, an dem ja z.T. die selben Personen wie an der *Ziyouren* beteiligt waren, wieder gedruckt und wohl noch erweitert. (Die Anhänge sind zwar nicht datiert, doch läßt sich zumindest ein Anhang auf Juni 1927 datieren [s.u.], so daß dieser wohl in der ursprünglichen Ausgabe noch nicht enthalten war. Ähnliches gilt wohl für den von Ba Jin beigesteuerten Anhang). Die offensichtlich große Nachfrage sorgte dafür, daß bereits nach nur wenigen Monaten eine weitere Auflage erschien (Juli 1928).¹²⁹ Den Anfang bildete ein Abriß zu Kropotkins Leben und ein neu übersetzter Überblick über Kropotkins Werk, verfaßt von Nettlau und übersetzt von Wu Kegang 吳克剛.¹³⁰ Ein erster allgemeiner Abschnitt faßte einen in *Xinchao* Bd. 2, Nr. 3, April 1920, erschienenen Artikel zum Anarchismus, der Kropotkin kontextualisierte, Moritos Kropotkin-Artikel und eine wohl neue Übersetzung aus Eltzbacher zu Kropotkins Denken zusammen.¹³¹ Die folgenden Abschnitte waren, wie im 1920 erschienenen *Kelupaotejin de sixiang*, thematisch geordnet: Kropotkins Ansichten zur Biologie, Gesellschaft, Moral, Ökonomie, Erziehung, Kunst, Literatur und zur russischen Revolution. Der Abschnitt zur Biologie enthielt Gao Yihans Abriß zu *Mutual Aid* aus *Xin zhongguo* vom September 1919 (Bd. 1, Nr. 5), der zur Gesellschaftslehre einen Artikel von Huang Lingshuang, welcher in der anarchistischen Zeitschrift *Shehui yundong* 社會運動 (Soziale Bewegung) erschienen war.¹³² Da Huang in dem Artikel das „neue Werk“ von Murobuse Kōshin, übersetzt in *Dongfang zazhi* Bd. 17, Nr. 23, anführt – diese Nummer erschien Anfang Dezember 1920 –, kann man als Publikationsdatum für seinen Artikel auf Anfang 1921 schließen.

Das Kapitel zur Moral enthielt Huang Lingshuangs im November 1919 in *Jiefang yu gaizao* erstmals erschienenen Artikel über *La morale anarchiste* von Kropotkin. Das Thema Ökonomie wurde von Wu Kegang durch Vorstellung der ersten drei Teile von *Fields, Factories and Workshops* bestritten und war wohl neu. Die Erziehung behandelte Jing Meijius Übersetzung von Ōsugis gleichnamigem Aufsatz, die bereits in *Xuehui* Nr. 2–6,

¹²⁷ Nr. 32, 4. 12. 1927 (im 4. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 54).

¹²⁸ So wurde es auch 1928 noch angegeben. Siehe die Verlagswerbung in *Geming zhoubao*, im 4. Band der 10-Nummern-Sammelbände, letzte Seite, erschienen im März 1928.

¹²⁹ Diese zweite Auflage des „Ziyou shudian“ ist als Band 11 in Sakai/Saga: *Genten ...* zugänglich. Zu Hintergründen dieser Publikation siehe das Begleitbändchen S. 121–128.

¹³⁰ Er benutzte sein Pseudonym „Junyi“ 君毅. Nettlaus Überblick war in *Les temps nouveaux* März 1922 erschienen.

¹³¹ Diese letztere Übersetzung war wiederum von Wu Kegang (unter „Chengyan“ 誠言). Der Morito-Artikel wurde nach der Übersetzung durch „Zhenjiang“ 枕江 in *Jiefang yu gaizao* Bd. 2, Nr. 9–16, Mai–August 1920, wiedergegeben.

¹³² Diese Zeitschrift lag mir nicht vor, weshalb der Artikel oben auch nicht angeführt wurde. Laut Ge/Jiang/Li Bd. 2, S. 1076, erschien diese Zeitschrift ca. 1920–1922 und wurde wohl 1923 wiederbelebt (nach dem Begleitbändchen zu *Genten ...* S. 125).

Oktober 1922, erschienen war. Die Abschnitte zu Kunst und Literatur basierten auf einer Übersetzung eines japanischen Beitrages von Kamitsukasa Shōken (s.o.), der – ohne Namensnennung – bereits 1920 in *Kelupaotejin de sixiang* enthalten gewesen war.¹³³ Das Kapitel zur russischen Revolution schließlich brachte den Nachdruck eines Beitrages von Lu Jianbo 盧劍波 zum 5. Jahrestag des Todes Kropotkins (das wäre also 1926), doch könnte es sich um eine Fehlschreibung für den 3. Jahrestag handeln, zu dem in *Minzhong* 民鐘 ja eine Kropotkin-Sondernummer erschienen war, die einen thematisch vergleichbaren Artikel enthalten haben soll.¹³⁴ Allerdings ist es auch möglich, daß dieser Beitrag in der 1926 von der *Minzhong*-Gruppe herausgegebenen Broschüre zum 5. Todestag Kropotkins (wieder) aufgenommen war.¹³⁵ Angefügt wurden drei Anhänge: eine Sicht Kropotkins durch russische Revolutionäre, übersetzt von Ba Jin (unter „Feigan“ 芾甘) als ganz neuer (d.h. erst in der 1928er Ausgabe enthaltener) Beitrag. Darin stellte er Aussagen von vor allem Anarchisten wie Berkman, Goldman, Lebedev usw. und anderen bekannten russischen (nicht-bolschewistischen!) Revolutionären wie der Breškovskaja, Čaikovskijs u.a. zusammen. Kropotkins *Encyclopaedia Britannica*-Artikel zum Anarchismus (in Übersetzung von Liu Yanling 劉延陵)¹³⁶ bildete den zweiten Anhang, und der dritte brachte einen Abriss über den Anarchismus im traditionellen China,¹³⁷ der wohl ebenso ganz neu war. Letzteres war insofern bemerkenswert, als offensichtlich für die sich Kropotkins „wissenschaftlichem Anarchismus“ verpflichtet fühlenden Herausgeber 1928 kein Problem (mehr) darin bestand, den Anarchismus auch in China in die historische Tiefe zu verlängern.¹³⁸

Dieser Ansatz war jedoch nicht für alle chinesischen Anarchisten zu diesem Zeitpunkt repräsentativ, denn während Li Shizeng etwa in *Geming zhoubao* von einer Vergleichbarkeit des Anarchismus mit der daoistischen Tradition sprach,¹³⁹ wehrten sich andere wie Ba Jin oder Lu Jianbo entschieden dagegen.¹⁴⁰

¹³³ Kamitsukasas Beitrag war – wie erwähnt – im Mai 1920 in der japanischen Zeitschrift *Kaizō* erschienen (s.o.).

¹³⁴ So die Inhaltsübersicht der Zeitschrift in *Wusi shiqi qikan jieshao*. (Vgl. die Bemerkungen im Begleitbändchen zu Sakai/Saga: *Genten* ... S. 125–126).

¹³⁵ Daß es eine solche Broschüre gab, geht daraus hervor, daß Ba Jin dort zwei Übersetzungen von Texten Rudolf Rockers über Kropotkin veröffentlichte – so zumindest *Ba Jin nianpu* S. 111.

¹³⁶ Diese war aus *Jiefang yu gaizao* 1920 (s.o.). Man nahm also nicht die Übersetzung Huang Lingshuangs aus *Jinhua*.

¹³⁷ Dieser letzte Anhang bestand aus zwei separaten Artikeln. Der erste war von Chen Jiaai 陳嘉謨 in *Guangdong fakeyuan jikan* 廣東法科院季刊 (Vierteljahrszeitschrift des Kantoner Jurainstituts) Bd. 1, Nr. 1 erschienen (Publikationsdatum unklar), der andere von Bian Xieqing 邊燮清 stammte aus *Shehui xuejie* 社會學界 (Welt der Gesellschaft) Bd. 1, Nr. 1, der aufgrund der Vorlage des Originals auf Juni 1927 datiert werden kann und daher wohl erst in der 1928er Ausgabe enthalten war.

¹³⁸ Der erste Artikel setzte die „chinesische Ahnenreihe“ mit Bo Yi und Shu Ji an, führte über die im *Hanfeizi* 韓非子 erwähnten Kuang Yu 狂裔 und Hua Shi 華士, Laozi, Zhuangzi, „Räuber Zhi“ (Dao Zhi 盜跖), Qi Diaokai 漆雕開 (in mehreren klassischen Texten erwähnt), Ji Ci 季次 und Yuan Xian 原憲 (fahrende Ritter im *Shiji*), Yang Zhu, Chen Zhong 陳仲 und Shi Qiu 史鯀 (mehrfach erwähnt), Xu Xing, Ruan Ji, Tao Yuanming, Bao Jingyan bis Deng Mu. – Der zweite Artikel führte Ruan Ji, Bao Jingyan, Tao Yuanming, Zhuangzi und Deng Mu an.

¹³⁹ Siehe seinen Artikel „Zhengzhi zhexuezhong zhi dangpaiguan“ 政治哲學中之黨派觀 (Ansicht zu den Schulrichtungen in der politischen Philosophie) in *Geming zhoubao* Nr. 24, 9. 10. 1927 (im 3. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 97–101, dort S. 97). – Allerdings teilten dies nicht alle Autoren in der *Geming zhoubao*. Vgl. die kritische Bemerkung von „Zhongming“ 鐘明: „Shehuizhuyi wenxian“ 社會主義

Kropotkin zwischen „Rechten“ und „Linken“

Die in diesen Jahren 1927–1930 so polarisierten anarchistischen Lager fanden immerhin teilweise zu diesen Kropotkin-Publikationen zusammen, ja Kropotkin fungierte wie eine Art Klammer, die das Gefüge des chinesischen Anarchismus insgesamt zusammenhielt. Ähnliches geschah ja im übrigen auch in Japan (s.o.), wo die sich befehdenden Anarcho-Syndikalisten und die puristischen Anarcho-Kommunisten sich jeweils auf Kropotkin beriefen und ebenso zusammen eine Werkausgabe in Angriff nahmen. In China fand sich somit Kropotkins Autorität bei den „Rechten“ wie „Linken“, wobei die extreme „Linke“ allerdings auch kritische Töne laut werden ließ, speziell zu Kropotkins *Étika*, die Ba Jin gerade übersetzte. Während die einen die „Kompromißhaltung“ Kropotkins etwa im Ersten Weltkrieg nutzen, beriefen sich die anderen auf Kropotkins theoretische Werke. Bei der „rechten“ *Geming zhoubao*, deren Charakter ja offensichtlich zunächst für viele nicht ganz durchschaubar war (s.o.), spielte in der Rubrik Übersetzungen Kropotkin die Hauptrolle. In Nr. 5–11 wurde „L'idée révolutionnaire dans la révolution“ von Bi Xiushao (unter „Bibo“ 碧波) übersetzt, erklärtermaßen, um zu zeigen, daß der Marxismus ein falscher Weg sei.¹⁴¹ Dann folgte „La révolution, sera-t-elle collectiviste“ in Nr. 17, 18 und 20, „La nécessité de la révolution“ in Nr. 20 (eine bereits im Oktober 1926 verfaßte Übersetzung), sowie der Anfang von „L'état moderne“ in Nr. 22–30 (dann abgebrochen, weil im 3. Band der Kropotkin-Werkausgabe übernommen). Alle diese Übersetzungen stammten von Bi Xiushao (unter „Bibo“).

In Nr. 40–48 erschien „Hannans“ 漢南 Übersetzung des Anfangs von *Fields, Factories and Workshops*. Auch wenn nicht klar ist, wer „Hannan“ war, so läßt sich doch – wie erwähnt – aus seinen sonstigen Beiträgen schließen, daß er als Frankreich-Rückkehrer offensichtlich Li Shizeng nahe stand und dessen umstrittene Dezentralismus-Idee unterstützte. Möglicherweise wurde *Fields, Factories and Workshops* auch in diesem Sinne gedeutet.

In Nr. 62–64 übersetzte Bi (unter „Bibo“) „Die Stadtregierung in Paris“ („La comune de Paris“?)¹⁴² und in Nr. 101 wurde gar Kropotkins agitatorischer Artikel „La situation“ (übersetzt von Bi unter „Zhentian“ 震天) zum Leitartikel.¹⁴³ Außer Kropotkin spielten allerdings auch Bakunin und Proudhon eine größere Rolle, doch beschrieb zumindest ein

文獻 (Sozialismus-Dokumente) in *Geming zhoubao* Nr. 29, 13. 11. 1927 (im 3. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 274–278, dort S. 276). Er betonte, daß man nur „eine gewisse Ähnlichkeit“ feststellen könne, aber der Anarchismus sei an sich wissenschaftlich und systematisch, weswegen man Laozi und Zhuangzi keinesfalls damit gleichsetzen könne. (Siehe auch „Xusheng“ 許聲 in Nr. 65, S. 246–248, auf dem Hintergrund des Versuchs der GMD-„Linken“, die Anarchisten über eine Gleichsetzung mit dem „reaktionären“ Laozi ins Abseits zu stellen).

¹⁴⁰ Siehe etwa Ba Jins Beitrag zum Symposium *Wuzhengfuzhuyi yu shiji wenti* 無政府主義與實際問題 (Der Anarchismus und die praktischen Fragen) von 1927, enthalten in *Ge/Jiang/Li* Bd. 2, S. 826–848, dort S. 831.

¹⁴¹ Siehe Bis Bemerkungen in seinem Artikel „Women weishenme yao fandui Gongchandang“ 我們爲甚麼要反對共產黨 (Warum wir gegen die KP angehen müssen) in *Geming zhoubao* Nr. 4, 2. 5. 1927. Im 1. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 113–114.

¹⁴² Die Zuordnung ist unklar.

¹⁴³ Dies war ursprünglich im *Révolté* 1879 erschienen und eingegangen in die *Paroles d'un révolté*.

Autor (Bi?) den Einfluß von Kropotkin auf seinen eigenen Werdegang überschwenglich als „Bekehrung“.¹⁴⁴

Da die Publikationen der „linken“ Gruppe um Lu Jianbo nur auszugsweise zur Verfügung stehen, ist nicht genau auszumachen, was dort an direkt Kropotkin-bezogenen Artikeln und Übersetzungen erschien.¹⁴⁵ In der in San Francisco herausgegebenen *Pingdeng* 平等 (Gleichheit) erschienen zumindest eine Übersetzung Ba Jins von „Anarchisme et syndicalisme“¹⁴⁶ und Ba Jins Ehrung Kropotkins zu dessen 8. Todestag.¹⁴⁷

Allerdings war Kropotkin auch Anlaß zu Auseinandersetzungen zwischen Ba Jin und der *Minfeng*, wobei nicht auszuschließen ist, daß ihre Mißverständnisse bezüglich der GMD-Frage den Hintergrund bildeten. Während in *Minfeng* der Vorwurf erhoben wurde, Ethik sei an sich unvereinbar mit dem Anarchismus, da normativ-autoritär, verteidigte Ba Jin – wie erwähnt – das von ihm so sehr geliebte und in der Gesamtausgabe veröffentlichte Werk *Êtika* mit dem Hinweis, daß zum einen Ethik nur Orientierung, nicht Gesetz sei, zum anderen der Autor der kritischen Artikel in *Minfeng* offensichtlich das Werk nicht gelesen habe.¹⁴⁸

In jedem Falle garantierten solche Großunternehmen wie eine Gesamtausgabe Kropotkin auch weiterhin das allgemeine Interesse der Öffentlichkeit, was sich u.a. in Rezensionen oder an diese Werke anknüpfenden Beiträgen niederschlug.

Generell waren Kropotkins *Mutual Aid*¹⁴⁹ und seine *Êtika*¹⁵⁰ die am meisten aufgefundenen Werke in den 30er Jahren, zumal sie sich besonders für eine „bürgerliche“ Inter-

¹⁴⁴ Siehe „Xiuping“ 修平: „Sixiang jiule wo“ 思想救了我 (Die Ideologie rettete mich) in *Geming zhou-bao* Nr. 18, 28. 8. 1927. Im 2. Band der 10-Nummern-Sammelbände S. 241–244, dort S. 244.

¹⁴⁵ Nach einer Anzeige in *Minzhong* 民鐘 Bd. 2, Nr. 1, Januar 1927, wurde in *Minfeng* 民鋒 Nr. 11+12 (25. 1. 1927) u.a. eine Übersetzung Ba Jins von einem Text Rudolf Rockers über Kropotkin abgedruckt. (Diese Übersetzung war bereits in der Gedenkbroschüre 1926 zu Kropotkins 5. Todestag erschienen – siehe Anmerkung oben). Aus einer Werbung für *Shi(jian) yu chao(liu)* 時(間)與潮(流) (Zeiten und Strömungen), einer anderen Zeitschrift Lu Jianbos, Nr. 2, ist lediglich ersichtlich, daß sie zwei Abbildungen Kropotkins enthielt, während Mao Yibo im Rahmen der Tolstoj-Würdigungen zu dessen 100. Geburtstag Ende 1928 eine Übersetzung von Kropotkins Tolstoj-Würdigung durch „Lini“ 麗尼 erwähnt. (Siehe Mao Yibos Erinnerungen in japanischer Zusammenfassung bei Tamagawa: *Chûgoku no kuroi hata* S. 324).

Daß Lu Jianbo generell Kropotkin sehr verehrte, geht nicht zuletzt aus seinem Sammelband *You ci de qiangwei* 有刺的薔薇 (Dornige Rosen) hervor. (Der Band, dessen Inhalt sich auf die Jahre 1925–28 bezieht, ist – wie erwähnt – in der Neuauflage Shanghai 1936 in Sakai/Saga: *Genten ...* Bd. 12 enthalten. Siehe dort bes. S. 48–49). Andererseits erschienen in *Minfeng* zwei Artikel, die Anarchismus und Ethik als unvereinbar erklärten (s.u.).

¹⁴⁶ In *Pingdeng* Bd. 1, Nr. 10 (Mai 1928) unter „Heilang“ 黑浪 – laut Olga Lang S. 126 bzw. *Ba Jin nianpu* S. 173.

¹⁴⁷ In *Pingdeng* Bd. 2, Nr. 2 (Februar 1929) – laut Olga Lang S. 126 bzw. *Ba Jin nianpu* S. 203–204 (wieder unter „Heilang“). Außerdem verfaßte er zu diesem Anlaß auch einen kleinen Artikel in *Ziyou yuekan* 自由月刊 (Monatszeitschrift Freiheit) – laut *Ba Jin nianpu* S. 203. (Ob es sich um eine Übersetzung handelte, ist unklar).

¹⁴⁸ Siehe sein Vorwort zu Teil 1 der *Êtika*, April 1928, abgedruckt in *Ba Jin yanjiu ziliao* Bd. 1, S. 89–102, dort S. 92 ff. – Interessanterweise brachte dagegen Lu Jianbos spätere Zeitschrift *Jingzhe* 驚蟄 (Aufschrecken aus dem Winterschlaf) 1937 die Übersetzung eines Beitrages der Kropotkin-Freundin Marie Goldsmith zu Kropotkins *Êtika* (in Bd. 1, Nr. 6, Juni 1937, S. 1–6). Auch in diesem Punkt brachte die *Jingzhe* also einen Wandel.

¹⁴⁹ Dieses Werk wurde – noch immer in Übersetzung Zhou Fohais, inzwischen einer GMD-Größe! – von „Shangwu yinshuguan“ 1936 in die Reihe „Weltliteratur“ aufgenommen. (Siehe die Buchvorstellung in

pretation anboten. Insbesondere das Schlagwort „gegenseitige Hilfe“ konnte von den GMD-Ideologen als Gegenbegriff zur Klassenkampf-Ideologie der KPCh aufgenommen werden,¹⁵¹ aber auch andere gesellschaftliche Gruppen griffen das Motto gerne auf und eigneten es sich an.¹⁵²

Ba Jins Versuche einer Gesamtausgabe

Andererseits war Kropotkin zumindest in den Hochphasen der GMD-Diktatur, d.h. vor dem Ausbruch des Chinesisch-Japanischen Krieges, weiterhin ein „gefährlicher“ Denker. Daher war auch 1933 der neuerliche Versuch Ba Jins, die Kropotkin-Gesamtausgabe zuwege zu bringen, zum Scheitern verurteilt. Wie erwähnt, brachte er 1933 wiederum in kleiner Auflage seine Übersetzung der *Memoirs* mit einem Gesamtvorwort (s.o.) heraus, doch gedieh die Gesamtausgabe wohl zu diesem Zeitpunkt nicht weiter. Erst 1939 gewann schließlich Ba Jins Projekt einer Kropotkin-Gesamtausgabe klarere Konturen. Während er einerseits durch eine eigene Übersetzung von *Aux jeunes gens*¹⁵³ und die Publikation von Auszügen aus älteren Übersetzungen Kropotkin als relevant für China im Krieg präsentierte und eine Reihe kleinerer Schriften, eingeleitet mit einer Biographie, herausbringen wollte, plante er eine insbesondere in Anbetracht der Kriegssituation geradezu immense Gesamtausgabe von 20 Bänden. Danach sollte diese aus zwei Teilen à je 10 Bänden bestehen. Für die ersten zehn großen Werke waren bereits die Übersetzer bestimmt bzw. lagen die Übersetzungen z.T. schon vor: 1. *Memoirs* (Ba Jin); 2. *In Russian and French Prisons* (wollte Ba Jin übersetzen); 3. *Paroles d'un révolté* (wurde neu von Bi Xiushao

Chuban zhoukan 出版週刊 [Wochenblatt der Veröffentlichungen], N. S., Nr. 137, 21. 3. 1936, S. 11–13).

¹⁵⁰ Siehe z.B. anlässlich der Publikation von Ba Jins *Étika*-Übersetzung „Zhian“ 智菴: „Kelupaotejin di rensheng zhexue“ 克魯泡特金底人生哲學 (Kropotkins Ethik) in *Qinghua zhoukan* 清華週刊 (Qinghua-Wochenzeitschrift) Nr. 10, 21. 12. 1929, mit angekündigter, aber nicht erschienener Fortsetzung für Nr. 13. Etwas später erschien dafür ein allgemeinerer Artikel über Naturalismus und Idealismus in der Ethik, worin der Autor Kropotkin als Stellvertreter für den Naturalismus nahm und kritisierte, daß Kropotkin nur über die Herkunft, nicht aber die Gründe der Moral schreibe. (Siehe Zhou Fucheng 周輔成: „Lunlixueshang zhi ziranzhuyi yu lixiangzhuyi“ 倫理學上之自然主義與理想主義 [Naturalismus und Idealismus in der Ethik] in *Xin zhonghua* 新中華 [Neues China] Bd. 1, Nr. 9 und Nr. 10 [10. und 25. Mai 1933, S. 41–47 bzw. S. 35–44]. [Siehe speziell den ersten Teil in Bd. 1, Nr. 9].)

¹⁵¹ Vgl. die diversen Beiträge in der Zeitschrift *Chenxi* 晨曦 (Morgendämmerung), Nr. 26, Nr. 28 und Nr. 29 (März/April 1931) zur „gegenseitigen Hilfe“ als „Element des Konfuzianismus“. Dies wurde im übrigen noch später weiterverfolgt. So erschien etwa zum 100. Geburtstag Sun Yatsens in Taiwan 1965 von Huang Zhenquan 黃鎮荃: *Shehui huzhu yu jieji douzheng* 社會互助與階級鬥爭 (Gegenseitige Hilfe in der Gesellschaft und Klassenkampf), Taipei, worin das Konzept der „gegenseitigen Hilfe“ innerhalb der Gesellschaft mit Sun und Jiang Kaishek identifiziert wurde (!), während Kropotkin kaum erwähnt wurde! Vgl. auch Chen Lifu 陳立夫, einer der „rechten“ GMD-Chefideologen, der ein Vorwort zu Wang Si-cheng 王思誠: *Huzhu xinlun* 互助新論 (Neue Abhandlung über gegenseitige Hilfe) verfaßte. (In *Taipei Zhongyang ribao* 台北中央日報 [Taipei Central daily], 5. Mai 1967).

¹⁵² So sahen z.B. auch einige „liberal-progressive“ Buddhisten das *huzhu*-Prinzip als dem Buddhismus kongenial an. (Siehe etwa den Artikel über „Das religiöse Denken des einfachen Volkes und Kropotkins ‘gegenseitige Hilfe‘“ in der „liberal-buddhistischen“ Zeitschrift *Renhaideng yuekan* 人海燈月刊 [Monatszeitschrift „Licht im Menschenmeer“] Bd. 4, Nr. 5, 1. 5. 1937, S. 188–192).

¹⁵³ Diese Übersetzung wurde im Oktober 1937 publiziert. (Siehe *Ba Jin nianpu* Bd. 1, S. 470).

übersetzt);¹⁵⁴ 4. *La conquête du pain* (Ba Jin); 5. *Fields, Factories and Workshops* (wollte Ba Jin übersetzen); 6. *Mutual Aid* (wurde als Alternative zu Zhou Fohais Übersetzung von Zhu Xi 朱洗 übersetzt); 7. *Russian Literature* („Lini“); 8. *La grande révolution* (Yang Renpian); 9. *La science moderne* (sollte letztlich Bi Xiushao übersetzen); 10. *Étika* (Ba Jin). Die zweite Reihe sollten Aufsatzsammlungen zu folgenden Themen bilden: 11. Geographie; 12. Ethik; 13. Arbeiterfragen; 14. Bauernfragen; 15. Wissenschaft und Kunst; 16. Gesellschaft; 17. Wirtschaft; 18. und 19. Briefe; 20. Studien über Kropotkin.

Dieses Mammutprojekt war – wenig erstaunlich – wiederum zum Scheitern verurteilt. De facto erschienen nur einige Bände: Ba Jins *Memoirs*-Übersetzung kam zwar heraus, allerdings 1939 im „Kaiming 開明 -Verlag“, also nicht im Rahmen der Gesamtausgabe, die primär vom „Pingming 平明 -Verlag“ geführt werden sollte. (Auch der „Wenhua shenghuo 文化生活 -Verlag“, vermutlich die ursprüngliche Option, taucht auf). In der Gesamtausgabe erschien Zhu Xis *Mutual Aid*-Übersetzung 1939; Ba Jins alte *Conquête*-Übersetzung (mit neuer Titelgebung „Mianbao yu ziyou“ 面包與自由 [Brot und Freiheit] statt dem von Kōtoku übernommenen „Mianbao lüequ“ 面包略取 [Eroberung des Brotes]) wurde 1940 veröffentlicht und 1941 seine alte *Étika*-Übersetzung (ebenfalls mit umformuliertem Übersetzungstitel: jetzt „Lunlixue de qiyuan he fazhan“ 倫理學的起源和發展 [Ursprung und Entwicklung der Ethik]). In letztere integrierte er einen eigenen langen Artikel, in dem er *Étika* für die chinesischen Leser nochmals zusammenfaßte und vor allem Wert darauf legte, Kropotkins Bild zurechtzurücken, dem oft nachgesagt wurde, vom Revolutionär zum Gelehrten geworden und mit *Étika* ganz weg vom Anarchismus geraten zu sein. Ba Jin dagegen unterstrich, daß *Étika* durchaus ein anarchisches und kämpferisches Werk sei. Kropotkin habe nur verschiedene Methoden im Laufe seines Lebens angewendet (s.o.).¹⁵⁵ Ob Bis Übersetzung von *La science moderne et l'anarchie* erschien, ist fraglich,¹⁵⁶ allerdings erschien dessen Übersetzung von *Paroles d'un révolté*, ein jetzt in China zum ersten Mal zugängliches Werk, schließlich 1948. Offenbar kamen ansonsten noch nicht einmal die übrigen Werke, deren Übersetzung nur nachzudrucken war, wie „Linis“ *Russian Literature*-Übersetzung oder Yang Renpians *La grande révolution*-Übersetzung heraus.

Obwohl nach Kriegsende – wie erwähnt – ein kritischer Artikel zu den Bemühungen der Anarchisten bemerkte, trotz ihrer vielen Kropotkin-Übersetzungen kaum mehr Einfluß auszuüben,¹⁵⁷ hielten diese an Kropotkin fest. Während in Anbetracht der Spannungen zwischen GMD und KPCh nach dem Chinesisch-Japanischen Krieg Kropotkins Marxismus-Kritik präsentiert wurde,¹⁵⁸ war die Kropotkin-Gesamtausgabe ein Unternehmen,

¹⁵⁴ De facto hatte er fast das ganze Buch schon zuvor kapitelweise in diversen Zeitschriften in den 20er Jahren übersetzt.

¹⁵⁵ Der Artikel ist als Anhang an die Übersetzung angefügt. Siehe dort S. 503–544. Ausführlicher dazu s.o. im Zusammenhang mit Ba Jins Rolle im Anarchismus in den 30er Jahren.

¹⁵⁶ In *Ba Jin nianpu* Bd. 1, S. 540, wird dies suggeriert, doch weder Chen Sihe noch Chen Zhihua bestätigen dies. Es war zumindest geplant, daß dieser Band noch in einem zweiten Teil *L'état*, „L'état moderne“ und „Communisme et anarchie“ enthalten sollte (nach einer Anzeige in Ba Jins *Étika*-Übersetzung von 1941), also wie die erweiterte französische Fassung von 1913.

¹⁵⁷ Siehe *Ba Jin nianpu* Bd. 1, S. 655.

¹⁵⁸ In *Xinchao* 新潮 (Neue Strömung), 1. 11. 1946 (s.o.).

wofür Ba Jin und andere Anarchisten sich noch bis kurz vor Machtübernahme durch die KPCh einsetzten.

Nach 1949 war an eine Fortführung natürlich nicht zu denken, und so blieb auch dieser letzte Anlauf zu einer Gesamtausgabe Fragment.

In der VR China wurde fast nichts mehr von Kropotkin übersetzt. Lediglich eine neue Übersetzung von *Mutual Aid* von Li Ping'ou 李平滙 erschien 1963,¹⁵⁹ und Ba Jins alte Übersetzungen von *La conquête* und den *Memoirs* wurden 1982 bzw. 1985 nachgedruckt.¹⁶⁰ Auch an Studien zu Kropotkin erschien kaum etwas. Den vorläufigen Höhepunkt bildet Chen Zhihuas 陳之驊 Kropotkin-Biographie, die 1986 erschien und die – natürlich unter marxistischem Gesichtspunkt – Kropotkin ohne Ressentiments zu würdigen versucht, was die Studie an sich schon positiv von vielem, was sonst zum Anarchismus publiziert wurde, abhebt.

Im übrigen erschienen auch in Taiwan Nachdrucke von älteren Kropotkin-Übersetzungen, u.a. denen Ba Jins, im „Pamir-Verlag“ („Pamier shudian“ 帕米爾書店), doch geschah dies verdeckt, d.h. der Leser wurde nicht darüber aufgeklärt. Bei diesem Verlag war Ren Zhuoxuan alias Ye Qing, der einstige Marxist, maßgeblich beteiligt! An Kropotkin-Übersetzungen erschienen hier:¹⁶¹ „Tianjun“ 天均 et al. (Üb.)¹⁶²: *Kelupaotejin: Wuzheng-fuzhuyi* 無政府主義 (Kropotkin: „Anarchismus“), Taipei 1977 (de facto Bd. 3 der „Ziyoushudian“-Ausgabe von 1928 mit *La science moderne et l'anarchie* u.a.); Bide Kelupaotejin 彼得。克魯泡特金 („Pietro Kropotkin“): *Rensheng zhexue. Qi qiyan jiqi fazhan* 人生哲學。其起源及其發展 (Ethik: ihre Ursprünge und ihre Entwicklung = *Étika*), Taipei 1973 (nur im Impressum wird der Übersetzer als „Li Feigan“ 立費甘 offenbart, hinter dem jeder gewitzte Leser unschwer Ba Jin alias Li Feigan 李芾甘 erkennen konnte); Ba Ke 巴克 (auch hier unschwer mit Ba Jin zu identifizieren) (Üb.): *Kelupaotejin: Wo di zizhuan* 克魯泡特金：我底自傳 (Kropotkin: Meine Memoiren = *Memoirs of a Revolutionist*), Taipei 1975; Liu Yuan 劉園 (=Liu Jingyuan 劉鏡園): *Kelupaotejin: Faguo dageming shi* 法國大革命史 (Kropotkin: „Geschichte der großen Französischen Revolution“ = *La grande révolution*), Taipei 1975 (de facto Nachdruck von 1931); Bide Kelupaotejin 彼得。克魯泡特金: *Huzhulun* 互助論 (*Mutual Aid*), (Übersetzer nicht namentlich genannt, sondern „vom Verlag“ bezeichnet, de facto aber Zhu Xi [der ja, wie Ba Jin, auf dem Festland geblieben war]), Neuauflage Taipei 1980. Neuübersetzungen von Kropotkins Werken erschienen hingegen offensichtlich keine.

Alles in allem läßt sich somit auch für China feststellen, daß Kropotkin, obwohl er eindeutig die dominierende Figur für die chinesische anarchistische Bewegung darstellte und zeitweise einen über rein anarchistische Kreise hinausgehenden allgemeinkulturellen Einfluß ausübte, heute in der Rückschau ebenso marginalisiert wird wie im Westen.

¹⁵⁹ Diese konnte ich einsehen.

¹⁶⁰ Diese Nachdrucke konnte ich einsehen. Über die Motive zum Nachdruck werden keine Angaben gemacht.

¹⁶¹ Die folgend genannten konnte ich alle einsehen.

¹⁶² „Tianjun“ könnte Fan Tianjun sein, der somit als beteiligter Übersetzer zu identifizieren wäre. Da der Band mit „Wuzhengfuzhuyi“ betitelt ist, war dies vermutlich der von „Tianjun“ übersetzte Text. Nimmt man die oben identifizierten, sicher im Band vertretenen Texte, und die z.T. fehlenden Zuordnungen zu bestimmten Übersetzern zusammen, so läßt sich schließen, daß „Wuzhengfuzhuyi“ wohl *L'anarchie: sa philosophie, son idéal* war, übersetzt von Fan Tianjun.